

Thema  
20 Jahre Mauerfall

Musik  
aktuelle CD-Vorstellungen

Wohlf(r)ühling  
der Klosterberge -Garten

● Videospots im Internet  
ist Werbung ohne faules Obst!

bunt gemixt  
schön angerichtet  
frisch serviert



SchalliMuVi  
Werbung, Internet, TV

[schallimuvi.de](http://schallimuvi.de), [info@schallimuvi.de](mailto:info@schallimuvi.de), Große Diesdorfer Str 64 b, Tel.: 0391 81909690

## Jubiläum

2009 ist ein Jahr der Jubiläen. Ein großes Ereignis ist auf jeden Fall die Grundsteinlegung zum ersten gotischen Dom auf deutschem Boden vor 800 Jahren. Wir wollen uns auch in dieser Ausgabe nochmals dem Thema Gotik zuwenden. Dieses Mal liegt der Focus auf den architektonischen Besonderheiten des Magdeburger Domes.

Ein anderes Ereignis wirft seine Schatten voraus. Am 9. November dieses Jahres jährt sich die Öffnung der innerdeutschen Grenze zum 20sten Mal. Deshalb wollen wir in einer Serie sowohl mit selbst erlebten Geschichten als auch mit einigen Büchern rund um die DDR-Zeit zum Thema beitragen.

Form folgt Funktion - diese Aussage prägt das Leben in Architektur, Kunst und Alltag bis heute. Das Bauhaus wird 90 Jahre alt. Deshalb haben wir den Blick auch in diese Richtung gewandt, zumal in Magdeburg zahlreiche Spuren aus der

Bauhauszeit zu finden sind.

Jubiläen sind Reflektion auf Traditionen. Es gibt aber manchmal die Notwendigkeit, mit eben diesen zu brechen bzw. sie aufzuweichen. Tradition in unserem Magazin sind der Kalender und der Veranstaltungsticker. Da uns mittlerweile eine Unmenge an Veranstaltungshinweisen erreicht, haben wir uns entschlossen, den Kalender vollständig zu überarbeiten, um die besagte Menge zumindest annähernd im Magazin zu berücksichtigen. Insgesamt bleiben wir der Tradition des Magazins treu und wollen Ihnen auch weiterhin eine große Vielseitigkeit der Themen in gut lesbarer Form präsentieren.



Viel Spaß beim lesen und wenn Sie mögen, lesen wir uns wieder Ende Juni 2009!

Ihr Bernd Schallenberg

• <b>thema</b>	<b>6</b>
• Aufbruch in die Gotik - Frühgotik II	6
• 20 Jahre Mauerfall I	8
• <b>wohnkult leben und erleben</b>	<b>11</b>
• 90 Jahre Bauhaus	11
• <b>wohlf(r)ühling</b>	<b>14</b>
• Klosterberggarten	18
• <b>cd-tip</b>	<b>20</b>
• <b>veranstaltungsticker</b>	<b>22</b>
• <b>kalender</b>	<b>28</b>
• <b>kolumne</b>	<b>34</b>

## impressum

kulturmd.de InternetTV aus Magdeburg  
das Magazin zum Lesen  
Internet: [www.kulturmd.de](http://www.kulturmd.de)  
E-mail: [redaktion@kulturmd.de](mailto:redaktion@kulturmd.de)  
Tel.: 0391/8190969-0

Herausgeber & Anzeigenleitung:  
SchallMuVi Werbung & InternetTV  
Bernd Schallenberg  
Große Diesdorfer Str. 64b  
39110 Magdeburg  
[info@schallimuvi.de](mailto:info@schallimuvi.de)

Chefredaktion: B. u. S. Schallenberg  
Redaktion: A. Spillner, J. Twelgmeyer

Grafik/Layout: B. Schallenberg, I. Lembke

Marketing: Salka Schallenberg  
[redaktion@kulturmd.de](mailto:redaktion@kulturmd.de)

Vertrieb: Eigenvertrieb  
Auflage: 10.000  
Erscheinungsweise: zweimonatlich  
Druck: Koch Druck Halberstadt

### Rechte

Dieses Magazin und alle ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar.

### Haftung

Der Inhalt dieses Magazins wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Herausgeber, Redaktion inkl. Autoren für die Richtigkeit von Angaben und/oder Hinweisen sowie eventuelle Druckfehler keine Haftung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos wird eine Haftung ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

Titelbild: Wassily Kandinsky,  
(aus der Mappe für Walter Gropius zum 18.5.1924), 1924 Tusche, Aquarell und Deckfarben 19,6 x 22,5 cm  
Bauhaus-Archiv Berlin | BHA 7440/7  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2009



Anzeigen überregional  
City Combi  
Tel.: 0511/18607

**Mutmacher**  
**der Nation**  
**2007**  
**Landessieger**  
Sachsen-Anhalt

# Leserpost

Hallo Ihr Lieben,

wir waren gestern in der Stadthalle bei den tollen Shaolin-Mönchen.

Es war ein sehr schöner Abend und eine super Show. Die Plätze waren exellent. Vielen Dank noch einmal dafür.

Holger und Petra Bodendorf

27.03.2009 - 09:27:40 Ich schaue jeden Tag hier herein und finde immer wieder Neues und Interessantes. Weiter so und Danke für die sehr guten Informationen! Frank Stolze

Sehr geehrtes Redaktionsteam, ich finde Ihre Präsentation der CapoeiraKids vom Innovativen Sport- und Rehazentrum MD e.V. sehr gut.



**Damit bei ihrem Meeting  
nicht nur ein laues Lüftchen weht**

**WIRTSCHAFTS  
SPIEGEL**

ABONHOTLINE 0391 / 7280911

## Aufbruch in die Gotik - Frühgotik

„Fasziniert schaue ich immer wieder aus meinem Büro auf diesen Dom, das imposante Wahrzeichen der Stadt Magdeburg. Ganz gleich, ob hinter ihm die Sonne aufgeht oder dichter Nebel herrscht, ob der Himmel blau ist oder Schneeflocken ihn umtanzen – jede Situation lässt ihn reizvoll erscheinen.“

Bischof Dr. Gerhard Feige, Magdeburg

Die gotische Architektur breitete sich in Deutschland erst mit einiger Verzögerung aus. Teilweise muss man auch von einem „Übergangsstil“ zwischen Romanik und Gotik sprechen. Besonders am Magdeburger Dom, der 1209 als erster gotischer Bau in Deutschland entstand, sind die Übergänge vom romanischen zum gotischen Baustil erkennbar, womit eine nahezu einzigartige Überlieferung dieses Umbruchs erhalten geblieben ist. Das Erscheinungsbild ähnelt hier zumeist noch den wuchtigen, romanischen Kirchen; einzelne Gebäudeteile weisen jedoch schon gotische Tendenzen auf. Der Bau der Kathedrale dauerte über 300 Jahre vom Baubeginn 1209 bis zur Vollendung der Türme um 1520. Der Magdeburger Dom ist das früheste gotische Bauwerk in Deutschland. Der Dom hat eine Gesamtlänge von 120 m und eine Deckenhöhe von 32m. Die Türme sind 99,25 m (Südturm) und 104 m (Nordturm) hoch.

Der Boden so nah an der Elbe ist bis auf einen Felsen im Fluss weich. Auf diesem Felsen wurde der Dom errichtet, der dementsprechend Domfelsen heißt. Da der Felsen aber für den gesamten Dom zu schmal ist, steht der Südturm nicht auf dem Domfelsen. Daher hat der Südturm kein breites Treppenhaus und die Glocken sind im Nordturm untergebracht. Der Felsen ist nur zu sehen, wenn die Elbe wegen Wasser führt.

Die Gotik war eine Epoche der Verbildlichung der christlichen Ideenwelt und bediente sich dabei in großem Umfang der Symbolik und Allegorie. Herausragende Kunstschöpfung ist die gotische Kathedrale, das Gesamtkunstwerk des Mittelalters, Architektur, Plastik und (Glas-)Malerei vereined. In der Architektur unterscheidet man

weiterhin Früh-, Hoch- und Spätgotik, die in den verschiedenen europäischen Landschaften unterschiedlich schnell übernommen wurden.

Die Bezeichnung „Gotik“ (v. ital. gotico ‚fremdartig‘, ‚barbarisch‘; ursprünglich ein Schimpfwort, abgeleitet von der Bezeichnung des Germanenstammes der Goten) wurde in der Renaissance durch den italienischen Kunsttheoretiker Giorgio Vasari geprägt, der damit seine Geringschätzung der mittelalterlichen Kunst gegenüber dem „goldenen Zeitalter“ der Antike ausdrückte.

Die Gotik ist gekennzeichnet durch ein eigenes System im architektonischen Aufbau, das im Gegensatz zur Baukunst der Antike und der Klassik steht (diese beruhen auf Gesetzen aus Stütze und Last). Die häufigste Form des Grundrisses im Kirchenbau war, wie schon in der Romanik, das lateinische Kreuz und der einfache Langbau.

Typische Stilmerkmale gotischer Architektur sind:

**Kreuzrippengewölbe:** Die große Neuerung des Gewölbes bestand darin, dass bei einem gedachten Quadrat als Grundriss nicht vier Rundbögen über die vier Seiten des Quadrates gestellt wurden, sondern zwei Rundbögen mit gemeinsamem Mittelstein über die beiden Diagonalen. Dadurch war die Stabilität des Gewölbes gesichert. Die statisch nun weniger wichtigen Bögen über den vier Seiten wurden spitz nach oben gebaut, um die gleiche Höhe wie die beiden längeren und höheren Rundbögen über den Diagonalen zu erhalten. So wird es auch möglich, ein Gewölbejoch über einen rechteckigen Grundriss zu erstellen. Auch konnten nun die Gewölbekappen zwischen den Kreuzrippen frei aufgemauert werden ohne eine volle Verschalung zu erstellen. Damit wird die Gestaltung freier als in der Romanik.

**Aufgebrochene, hohe Wände mit großen Fenstern:** Die Romanik prägte eine massive Bauweise von Wand und Baukörper mit kleinen Fenstern. Das Kreuzrippengewölbe ermöglichte es, die Wände durch ein filigranes System von Säulen aufzulösen, das die Last des Gewölbes in senkrechter Richtung trug. Man verwendete im Wandbereich eine Vielzahl großflächiger Fenster, die das Gebäude leicht und lichtdurchflutet erscheinen ließen. Ein typisches Stilelement sind auch kreisrunde Rosettenfenster an repräsentativen Fassaden, meist über dem Hauptportal.

Um die durch die massereiche Bauweise in den Säulen auftretenden enormen Querkräfte aufzufangen, setzte man das am Außenbau angebrachte Tragwerk der Strebe Pfeiler ein und, um die Querkräfte möglichst gering zu halten, den Spitzbogen. Das so entstandene Strebewerk, das oftmals von hoher Filigranität sein kann, prägt den Außenbau der französischen Kathedralgotik. Der Innenraum wurde auf diese Weise von einigen statischen Elementen befreit. Praktisch jedes Element eines gotischen Baukörpers ist tragend.

*Die Betonung der Vertikalen:* Dieses Stilmotiv ist besonders im gotischen Kirchenbau eindrucksvoll zu beobachten. Die Gewölbe erreichten Scheitelhöhen bis z.T. 45m (Kölner Dom, im Vergleich der romanische Dom zu Speyer: 33 m). Es ist jedoch auch auf das proportionale Verhältnis von Höhe und Breite des Baus zu achten, welches von jenem der antiken Architektur abweicht, bei romanischer und gotischer Architektur aber recht ähnlich ist. Schlank strukturierte Pfeiler auf polygonalem Grundriss, die meist mit Diensten umstanden sind.

Ornamentik aus geometrischen Formen, wie z. B. Kreisen und Bögen, die in Werk- oder Backstein ausgeführt wurden. Man bezeichnet dies als sogenanntes Maßwerk, das auch in die Fenster eingesetzt wird. Die Vorlagen zu vielen gotischen Ornamenten stammen aus der Pflanzenwelt. Eine besondere Rolle spielte dabei das Eichenlaub. Aber auch Motive und Formen aus der Menschen- und Tierwelt waren beliebt. An den Spitzen von Giebeln und Türmen verwendete man oft eine Kreuzblume als Ornament. In der Spätgotik schließlich werden auch verschlungener und kompliziertere Formen in vielfältigen Fischblasen- und Flammenmustern ausgebildet. (BSCH)

„Kein anderer deutscher Dom empfängt den Besucher in solcher freien Weite seiner lichtdurchfluteten Schiffe. Noch heute erhebt er sich als Wahrzeichen gewaltig über die Stadt, aus deren engen Häusergewirr er einmal aufstieg in eine Höhe, die Menschen schwindlig machte, mit einem Reichtum an Altären, Reliquien und einer Farbigeit an Wänden und in Fenstern, die den Dom zum Abglanz des himmlischen Jerusalems machten.“

Domprediger Giselher Quast

## Ausstellung

Erhaschen Sie bei uns Eindrücke der Ausstellungseröffnung von „Fotos von Welt“ im Art Depot. Bis Mitte Mai haben Sie noch die Gelegenheit die Fotoausstellung zu besuchen.

## Bühne

Vom 12. bis 19. Juni findet das 8. internationale Figurentheaterfestival "Blickwechsel" in Magdeburg statt. kulturmd zeigt die Höhepunkte des Programms und freut sich mit Ihnen auf eine Woche voller Kunst, Theater, Farbe und Musik.

## Leselust

Unsere Rubrik „Leselust“ haben wir um die „Lesezwerg“ erweitert, eine Leselust-Reihe für Kinder, damit die Kleinen nicht zu kurz kommen, die Großen über aktuelle Neuerscheinungen informiert sind.

## Lesezwerg

Unser Sandmännchen wird 50 Jahre alt. Zum Jubiläum haben wir uns mit der Kamera in der Stadtbibliothek auf die Suche nach Fans des Sandmännchens begeben und stellen Ihnen „Das große Ost-West-Sandmännchen-Lexikon“ vor.

## MD allgemein

Für alle modebewussten Kulturliebhaber waren wir bei der Neueröffnung eines exklusiven Modeladens vor Ort, der neben ansprechender Designermode auch internationale Mode anbietet. Auf der Ende Mai stattfindenden Beauty- und Modemesse „Fashion & Art“ präsentieren sich zahlreiche Boutiquen aus Magdeburg.

## Familie

Auch Magdeburgs Kindergärten interessieren uns mit ihren vielfältigen pädagogischen Konzepten; unter "Familie" finden Sie erste Beiträge.

## Geschichte

Zum 20. Jahrestag des Mauerfalls stellen wir einige Bücher über die DDR-Zeit vor, um Ihnen die Sichtweisen verschiedener Autoren so näher zu bringen.

## Musik

Im Magdeburger Herrenkrugpark findet am 10. und 11. Juli 2009 zum 15. Mal das Classic Open Air statt. kulturmd stellt Ihnen in einem kleinen Beitrag das vielfältige und ansprechende Programm vor.

**kulturmd.de – Ihr Kulturfernsehen im Internet!** Nahezu jeden Tag sind wir für Sie in und um Magdeburg mit der Kamera unterwegs, um aktuelle Ereignisse festzuhalten. Nur einen Klick entfernt können Sie sich von unseren vielfältigen Filmbeiträgen begeistern lassen. **Alle Ankündigungen unter Vorbehalt.**

## 20 Jahre Mauerfall

1989 – ein Jahr voller Bewegung, Emotionen. Zwanzig Jahre ist diese Zeit her, die Folgen des Umbruchs damals waren gewaltig.

Ich war 17 Jahre alt, hatte gerade erleben müssen, wie es ist, wenn der Weg in die Zukunft verbaut ist. Mein Bruder, Rockmusiker, stellte in den 80er Jahren einen Ausreiseantrag, der im August 1988 genehmigt wurde. Es folgten illegale Treffen in Autobahnraststätten, nur Momente, um den Bruder zu sehen. Ebenfalls 1988 beendete ich die Schule und ging anschließend zur EOS, der Erweiterten Oberschule, um nach dem Abitur Lehramt zu studieren. Schon nach den Herbstferien bat der Klassenlehrer mich und meine Eltern zu einem Gespräch, in dem er mir nahelegte, die Schule zu beenden. Ganz deutlich zeigten sich die wahren Gründe für diesen „Rat“ – die Ausreise meines Bruders. Ich lebte damals mit meinen Eltern – mein Vater war Künstler – auf dem Land. So bot sich mir eine Alternative nach dem Abbruch der Schule: eine Arbeit im Dorfkonsum. Unter schlimmsten hygienischen Bedingungen versuchte ich mich als junger Mensch mit 17 Jahren als Hilfskraft im Konsum mit der Situation abzufinden. Mir war bewusst, dass ich so nicht mein Dasein fristen wollte, daher suchte ich nach einer Lehrstelle. Krankenschwester in einer Nervenklinik oder Facharbeiter für Schreibtechnik in einer Zuckerfabrik waren die Möglichkeiten, die ich hatte. Ich entschied mich für die Krankenschwester, weil das Arbeiten in einer grauen trostlosen Fabrik mich wohl noch mehr ermutigt hätte. Im Herbst 1989 fing ich mit meiner Ausbildung in Schwerin an. Trotz der schon aufkeimenden Umbruchzeit musste ich im Sportunterricht noch schießen lernen – und das als angehende Krankenschwester! Die ersten Demonstrationen folgten und zogen jeden in den Bann, wobei wir als Personal des Krankenhauses offizielles Verbot hatten daran teilzunehmen. Ich erlebte eine bewegende Zeit, stellte mir eine reformierte DDR vor, wollte aktiv an den Veränderungen teilhaben. Ein gesamtes Deutschland konnte ich mir nicht vorstellen, sicher auch, weil die DDR mein Heimatland war. An den 9. November 1989 kann ich mich deshalb noch gut erinnern. Ich war im Wohnheim, als mich die Nachricht der Grenzöffnung erreichte und hatte zunächst einfach nur Angst.



Was da passiert war, konnte ich mir nicht vorstellen. Die erste Fahrt in das andere Land, das dennoch auch mein Land sein sollte, wühlte mich auf. Hinzu kamen die täglichen Ereignisse und Meldungen. Aber auch ganz persönliche Erlebnisse in meiner Tätigkeit als Krankenschwester in der Psychiatrie waren erschütternd. Ich arbeitete in einer geschlossenen Frauenpsychiatrie. Hier gab es viele Frauen, die in der DDR politisch und gesellschaftlich aktiv gewesen sind und mit der neuen Situation nicht zurecht kamen und zusammenbrachen; teilweise verleugneten sie sogar ihre Kinder. Oder sie waren Opfer des DDR-Regimes und dadurch psychisch erkrankt.

In den kommenden Monaten nutzte ich die Möglichkeiten der Veröffentlichung der eigenen Meinung über die Zeitungen. Zu dieser Zeit erschienen viele Leserbriefe zu den aktuellen Geschehnissen. Zum Jahreswechsel 1989/1990 las ich von Walter Jankas Memoiren „Schwierigkeiten mit der Wahrheit“ über seine Zeit im Zuchthaus Bautzen. Das Buch öffnete mir als jungem Menschen die Augen über das System und all seine kleinen Schmarotzer und Mitläufer, die letztendlich damit zum Untergang der DDR beigetragen hatten. Ich erkannte in den geschilderten staatskonformen Mitläufern auch meinen Klassenlehrer aus der EOS wieder. Diese Erkenntnis bewegte mich dazu, einen Leserbrief an die Schweriner Volksstimme zu schicken, der auch veröffentlicht wurde. Da ich meinen ehe-

maligen Lehrer an den Pranger gestellt hatte, folgte über die Zeitung eine Hetzkampagne meiner ehemaligen Klassenkameraden und des Lehrers gegen mich. Schlechte Leistung wäre der Grund des Abbruchs gewesen und nicht die Ausreise meines Bruders. Die Krönung aber war, dass ich kurz vor meinem 18. Geburtstag im Frühjahr 1990 von der Kriminalpolizei wegen Verleumdung vorgeladen wurde. Eine Farce, wenn man den Anlass der Situation bedenkt: Das Buch „Schwierigkeiten mit der Wahrheit“. Ich selbst verstand damals nicht, warum die plötzliche Freiheit, die uns mit dem Mauerfall zustand, doch keine Freiheit war und warum die Geschehnisse in der DDR, die Andersdenkende und Regimekritiker anprangerten, doch nicht so gewesen sein sollten. Mein Klassenlehrer von der EOS schlug in der Folgezeit eine politische Laufbahn ein und vergaß seine Tätigkeit für die SED gänzlich. Ich selbst konnte meinen Weg nach der mit „gut“ abgeschlossenen Ausbildung zur Krankenschwester gehen und holte mein Abitur über den Zweiten Bildungsweg mit einem Durchschnitt von 2,1 nach.

Für unser Kultur-InternetTV [kulturmd.de](http://kulturmd.de) möchten wir in regelmäßigen Abständen Reportagen zum 20. Jahrestag des Mauerfalls produzieren.

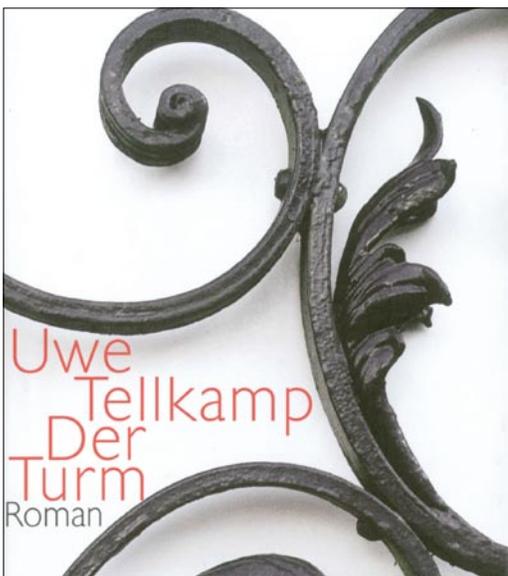
Dabei soll der Bogen von der Zeit der ersten Jahre in der DDR über die 80er als die letzten und regimekritisch am bedeutendsten Jahre bis hin zur Zeit nach der Wende beleuchtet werden. Exemplarisch möchten wir Ihnen drei Bücher vorstellen, die jeweils einen Teil der genannten Epochen wiederspiegeln.

Salomea Genin – Ich folgte den falschen Göttern. Eine australische Jüdin in der DDR (verlag für berlin-brandenburg)

Salomea Genin ist Jüdin. Als Tochter jüdisch-polnischer Eltern wird Salomea Genin in Berlin und eine zerrissene Familie hineingeboren. 1939 flieht sie mit ihrer Mutter und ihrer Schwester vor den Nazis nach Australien, wo sie es ablehnt die jüdischen Traditionen weiterzuführen und stattdessen der Kommunistischen Partei beitrifft. Überzeugt von deren Werten und dem Sozialismus wandert sie nach mehreren Einreiseträgen und langer Tätigkeit als Geheiminformantin 1963 in die DDR ein, von der sie hofft, dass es ein besseres und antifaschistes Deutschland werden würde. In Ost-Berlin arbeitet sie beinahe 20 Jahre für den Staat, bis sich ihr schließlich die Augen öffnen und sie erkennt, dass sie mithilft,



(C) Jaron Verlag Berlin



einen Polizeistaat aufrecht zu erhalten, anstatt die Welt zu verbessern. Jetzt wendet sie sich öffentlich gegen das Regime und schreibt kritische Briefe an Honecker. Und sie besinnt sich auf ihre jüdische Herkunft. Als Salomea 1989 endlich die Kraft findet aus der SED auszutreten, wird ihre Austrittserklärung von mehreren westdeutschen Zeitungen abgedruckt.

Salomea Genins Erinnerungen beschreiben den beeindruckenden Lebensweg einer Frau, die ihr ganzes Leben lang für eine gerechtere Welt kämpfen wollte.

Uwe Tellkamp – Der Turm (Suhrkamp Verlag)

Mit einer atemberaubenden Sprache entführt Uwe Tellkamp den Leser in die letzten Jahre der DDR und in das Leben einer Familie. Eingegrenzt ist die Geschichte in die Zeit zwischen 1982 und den 9. November 1989. Die Handlung wird aus der Sicht drei miteinander verwandter Protagonisten geschildert; dem jungen Christian, der Arzt werden möchte und sich deswegen für mehrere Jahre der NVA verpflichten muss; Christians Vater, erfolgreichem Oberarzt, der jedoch unter dem Ministerium für Staatssicherheit zu leiden hat; und Meno Rohde, der als Lektor den Kulturbetrieb der DDR genau kennt, aber ebenso wenig wie seine Verwandten wagt, das System zu kritisieren.

Uwe Tellkamp beschreibt die unterschiedlichen

Milieus, in denen sich seine Figuren bewegen und lässt gerade auch junge Leser, die selbst nicht in dieser Zeit lebten, die DDR erleben. Tellkamp pflegt, der Rückwärtsgewandtheit seiner Protagonisten angemessen, einen altmodischen, gediegenen Stil. Nach seinem ersten Roman „Der Eisvogel“ ist auch „Der Turm“ ein meisterhafter Roman des Arztes und Schriftstellers Uwe Tellkamp.

Für sein literarisches Werk wird Uwe Tellkamp neben Monika Maron und Erich Loest mit dem diesjährigen Deutschen Nationalpreis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es u.a., dass diese Autoren persönlich und mit ihrem literarischen Schaffen die mehrfache Gebrochenheit der deutschen Geschichte symbolisieren. Auf kulturmd.de widmen wir dem Autor Tellkamp ein Special aus einer Lesung des Autors und einen Link zu einem Video mit dem Autor am Schauplatz der Geschichte des Buches.

Claudia Seifert – Tief in Deutschland (dtv-Verlag)

„Von gefühlten und geplatzten Träumen“ berichten Renate Niebler und Claudia Seifert auf ihrer Reise durch sechs Jahrzehnte deutscher Geschichte. Sie lassen die Vergangenheit Revue passieren und begeben sich dafür zu ereignisreichen Schauplätzen und treffen Menschen, die historische Momente miterlebten oder davon betroffen waren. Zum Beispiel besuchten sie Mutlangen auf der Schwäbische Alb. Der Ort wurde zum Zentrum der deutschen Friedensbewegung, als dort amerikanische Pershing-II-Raketen stationiert waren.

Claudia Seifert arbeitet nicht nur als Autorin, sondern auch als Produzentin und Regisseurin von Dokumentarfilmen. Dem Buch „Tief in Deutschland“ merkt man das an, die dokumentarische und detaillierte Schreibweise zieht den Leser in seinen Bann. Umrahmt wird das Ganze mit Bildern von Renate Niebler, welche als Fotografin arbeitet und als Dozentin für Fotografie an der Fachhochschule München tätig ist.

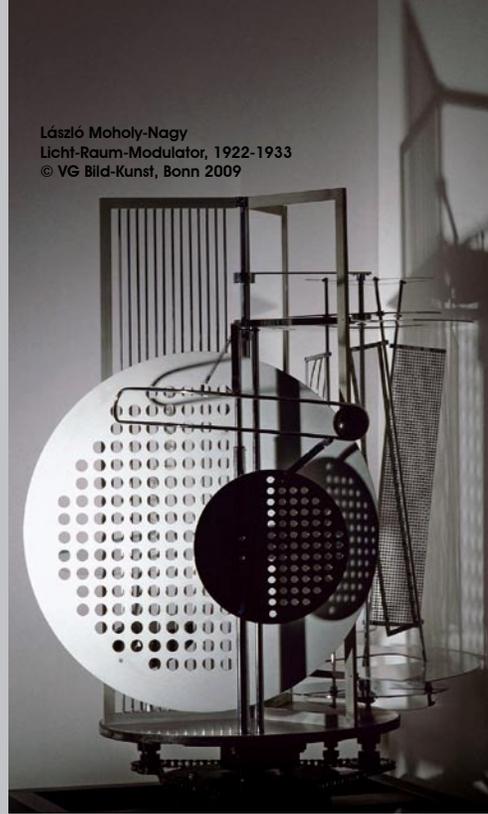
Auf kulturmd.de stellen wir die Bücher in den nächsten Tagen in einer Magazinsendung unter „Geschichte“ näher vor. (ssch)

Walter Gropius  
Arbeitsmodell zum Märzgefallenendenkmal, 1921  
Klassik Stiftung Weimar  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2009



„Erschaffen wir gemeinsam den neuen Bau der Zukunft, der alles in seiner Gestalt sein wird: Architektur und Plastik und Malerei.“  
(Gropius)

László Moholy-Nagy  
Licht-Raum-Modulator, 1922-1933  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2009



## Wohnkult leben und erleben: 90 Jahre Bauhaus – Form folgt Funktion

Klare Formen, satte Farben, funktional und kompromisslos. Bauhaus. Eine künstlerisch-handwerkliche Bewegung, die sich bereits vor 90 Jahren entwickelt hat und aus der modernen Architektur, Kunst und Inneneinrichtung von heute nicht mehr wegzudenken ist. Revolutionär in ihren Ideen und ideenreich bei dessen Umsetzung; das zeichnete die Künstlergruppe des Bauhauses aus.

Den Grundstein für das Bauhaus und somit einer der berühmtesten Kunst- und Gestaltungsschulen der Welt, legte der Architekt Walter Gropius im Jahr 1919 in Weimar. Das „Staatliche Bauhaus“ geht aus der Zusammenlegung der Kunstgewerbeschule von Henry van de Velde und der Großherzoglich-Sächsischen Hochschule für Bildende Kunst hervor. Das Bauhaus sollte fortan alle künstlerischen Disziplinen am Bau vereinigen und somit eine Kombination von

künstlerischer und solider handwerklicher Ausbildung gewährleisten, die auf solch hohem Niveau und unter dem Prinzip „Form folgt Funktion“ Vorbild sein sollte.

Zu den namhaftesten Lehrern des Bauhauses zählen Lyonel Feiniger, Wassily Kandinsky, Johannes Itten, Oskar Schlemmer oder Paul Klee. Mit der Hoffnung auf eine neue Gesellschaft, die eine entsprechende neue Gestaltung ihrer Umwelt liefern sollte, verfolgten sie das Ziel das Kunsthandwerk zu reformieren. Im Bauhaus sollte an der Schaffung eines Gesamtkunstwerks gearbeitet werden, wobei sich Kunst und Industrie gegenseitig inspirierten und Künstler und Handwerker gemeinsam arbeiten. Trotz eines ständigen Wandels in der Geschichte und der Struktur des Bauhauses wurde der Grundgedanke stets aufrecht erhalten – bis heute.

Die Impulse des Neuen Bauens reichten in den zwanzig Jahren des 20. Jahrhunderts bis nach Magdeburg. Der Architekt Bruno Taut und der damalige Magdeburger Oberbürgermeister Hermann Beims veränderten im Stil des Neuen Bauens das Magdeburger Stadtbild und gehören somit zu den Reformern der Moderne. Die Beimsiedlung und die Stadthalle sind prägnante Beispiele. Kennen Sie die Otto-Richter-Strasse in Sudenburg? Eine ganze Straße farbige Architektur. Schon damals hat der Architekt Carl Christian Krayl Mut zur Farbe bewiesen. Ob modern, romantisch oder inspirierend: Farben beeinflussen unsere Stimmung. Und so wird jedem, der die Otto-Richter-Strasse aufsucht, zwangsläufig ein Lächeln über das Gesicht huschen. Hier ist nämlich so ziemlich jede Farbe der Palette vertreten und für jeden Geschmack etwas dabei.

Passend zur Frühjahrsstimmung und getreu dem Motto: „Raus aus dem Grau“ können Sie selbst im Sinne des Bauhauses kreativ werden und zum Beispiel Ihren Balkon oder ihre Terrasse mit einer farbigen Markise verschönern. Spä-

testens jetzt, wenn die ersten Sonnenstrahlen ins Freie locken, ist es Zeit, seine Terrasse oder seinen Balkon zum zweiten Wohnzimmer zu machen. Wussten Sie, dass eine Markise bis zu 95% aller schädlichen UV-Strahlen abfiltern kann? Neben diesem funktionalen Aspekt gibt es auch ästhetisch jede Menge Entwicklungen. Längst können Sie das Design und die Farbe individuell und nach ihren Wünschen gestalten lassen und sich somit den Flair der Ostsee oder aber auch der portugiesischen Algarve nach Hause holen. Neben dem Design zaubert Farbe gute Laune und Wohlbefinden. Naturfarben, gebrochene oder pastellige Töne, Farben aus dem Terracotta-Spektrum und Sandfarben geben mediterranes Flair und südlich-sinnliche Freude. Selbst Weiß- und Grautöne geben der Terrasse ein edel wirkendes Ambiente. Wohnkultur für die gestresste Seele eben – Markisen erleben.

Bauhaus ist aber mehr als Farbe und funktionelles Design. Neues Bauen – Neues Sehen: Lichtblicke. Hierbei gibt es verschiedene Tendenzen. Licht dringt durch enge Öffnungen in



**B Mario Bolte**  
**MODERNER SONNENSCHUTZ**

**30 Jahre**  
**in Magdeburg**

Zerrennerstrasse 17  
39110 Magdeburg

Telefon: 0391 - 7 39 10 02

Telefax: 0391 - 7 31 10 05

info@bolte-sonnenschutz.de

www.bolte-sonnenschutz.de



das Haus, farbige Fenster brechen das Licht. So entsteht ein eigener Kunstraum, in sich geschlossen. Eine andere Richtung sind Häuser, die mit Glasfassaden und Fenstern Licht großflächig hereinlassen. Das Tageslicht kann so in die Tiefe des Raumes eindringen und Hell-Dunkel-Kontraste minimieren. Die großen Glasflächen lassen in der Nacht das Licht nach außen dringen – das Haus leuchtet. Der Philosoph Bloch resümierte: „Der begonnene Grundzug der neuen Baukunst war Offenheit: Sie brach die dunklen Steinhöhlen, sie öffnete Blickfelder durch leichte Glaswände.“

Aber nicht nur Glasflächen sorgen im Wohnbereich für ein extravagantes Ambiente, auch Glasmöbel erzeugen ein individuelles Flair. Wählt man von einem Fachbetrieb hergestellte Glaselemente wie Regale, Schreibtische, Ess-tische oder auch Vasen, kann durchaus Farbe im Spiel sein. Mit Einfärbungen, Glasstrukturen oder Gravuren und eigenen Ideen zum Design erhalten Sie Ihr ganz spezielles Unikat und tragen so zu noch mehr Wohnkultur bei.

Wer sich intensiver mit dem Bauhaus-Kult beschäftigen möchte, dem seien zwei Bücher, die in diesem Jahr im E. A. Seemann Verlag erschienen sind, sehr zu empfehlen. Das „Bauhaus Lexikon“ mit über 500 Stichwörtern rund um das Thema Bauhaus, angereichert mit zahlreichen Bildern zum besseren Verständnis. Selbst die Biografien der Bauhaus-Meister und -Schüler sind in diesem Werk nachzulesen. Ein Buch nicht nur zum Nachschlagen, sondern auch zum Lesen. Das zweite Buch mit dem prägnanten Titel „Bauhaus lebt“ umfasst drei große Kapitel: Bauhaus wohnt, Bauhaus leuchtet und Bauhaus isst. Sehr ansprechend farbig und kontrastreich gestaltet, ist es nicht nur ein sehr informatives Buch, sondern auch ein Buch, das das Auge anspricht. Es macht Freude, hierin immer wieder zu lesen. Weiterführende Literaturangaben, zahlreiche Anmerkungen und Kurzbiografien runden das Gesamtbild ab.

Auf kulturmd.de finden Sie einen Film zum Bauhaus Dessau und verschiedene Veranstaltungshinweise zum Jubiläumsjahr. (JT, SSh)



# glasererei

spiegelMEYER GmbH  
MAGDEBURG & HALBERSTADT

Ihr Fachbetrieb für Glasbau und alle Arbeiten rund um Glas in Magdeburg  
Glasmöbel • Spiegel • Reparaturverglasung • individuelle Glastüren



# Wohlf(r)ühling



**Ernährungsberatung**  
Nicole Lins

ERNÄHRUNG - BEWEGUNG - ENTSPANNUNG

Praxis für Ernährungsberatung  
Nicole Lins  
Ulrichplatz 2  
39104 Magdeburg

- professionelle Einzelberatung
- Einkaufstraining
- Kochkurse
- vielfältiges Kursangebot z.B. Pilates, Yoga, Abnehmkurse

info@ernaehrungsberatung-md.de  
www.ernaehrungsberatung-md.de  
Telefon: 0391 4021344  
Fax: 0391 4021342



ZUM WOHLFÜHLEN FÜR KÖRPER UND SEELE

Die Tage werden wieder länger, Vogelgezwitscher erschallt in der Morgendämmerung, die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf... Kaum zeigt sich der Frühling mit lauen Temperaturen und blühender Farbenpracht von seiner schönsten Seite, steht der Sommer fast schon vor der Tür.

Wieder einmal stellen sich in diesen Tagen viele die Frage, wie das persönliche Wohlfühlgewicht erreicht, die vom kalten Wetter der letzten Monate etwas in Mitleidenschaft gezogene Haut aufgefrischt und sich die Strandfigur noch rechtzeitig vor dem nächsten Urlaub erreichen lässt.

Der Trend geht immer mehr in Richtung Wellness, doch was bedeutet das überhaupt genau? Der Begriff stammt ursprünglich aus dem Englischen („wealnesse“ wurde schon im Jahre 1654 in einem Wörterbuch erwähnt) und bedeutete so viel wie „Gute Gesundheit“. Er setzt sich aus zwei englischen Wörtern zusammen, dem ‚well-beeing‘ (sich wohlfühlen) und Fitness. Im Amerikanischen wurde er später wieder aufgegriffen und veränderte sich so in seiner Bedeutung hin zu Wohlbefinden, Spaß und körperlicher Gesundheit. Wellness fängt da an, wo der Mensch sich wohlfühlt! Gesunde Ernährung und viel Bewegung sind dabei das A und O.

Essen und Genießen sind zwei wichtige Aspekte des täglichen Lebens. Der Geschmackssinn und das Essverhalten entwickelt sich bereits in den ersten Lebensjahren. Schlechte Ernährungsgewohnheiten lassen sich später nur mit viel Disziplin wieder ändern. Eine fachkundige Ernährungsberatung bietet Ihnen Anleitung und Anregungen zur Umstellung Ihrer bisherigen Gewohnheiten. Beim Essen geht es längst nicht länger nur darum den Hunger zu stillen, es geht viel eher um verschiedene Geschmacks- und Genusserebnisse der anderen Art. Empfehlenswert sind von Ernährungsberatern angebotene Kochkurse, wie zu kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt, zur schnellen Genussküche oder auch Kurse aus dem ayurvedischem Bereich. So kann man in der Gemeinschaft Neues ausprobieren und kennen lernen. Die unterschiedlichen Länder mit ihren ganz eigenen Kochstilen und landestypischen Gewürzen bieten eine große Palette an Möglichkeiten Neues zu entdecken und auszuprobieren. Die alte indische Ernährungslehre aus dem Ayurveda bietet auch in unserer Kultur durch ihre besondere Vielfalt an Nahrungsmitteln und Gewürzen eine echte Bereicherung für unseren Gaumen, unsere Sinne und unsere Gesundheit. Den Gewürzen werden geheimnisvolle, magische Kräfte zugesprochen. Heute sind die Eigenschaften von den meisten Gewürzen zwar kein Geheimnis mehr, doch werden sie oft

vernachlässigt – wer kocht schon in der deutschen Küche mit Ingwer, Kardamom, Cumin, Kurkuma ect. Mit ihren wertvollen, konzentrierten Inhaltsstoffen (Vitaminen, Mineralien, ätherischen Ölen) tragen Gewürze zu einer gesunden und harmonisierenden Ernährung bei. Eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr in Form von Wasser und ungezuckertem Tee rundet das gesunde Essen ab und fördert die gesamte Leistungsfähigkeit, weil es zugleich entschlackt.

Neben der gesunden Ernährung spielt die tägliche Bewegung eine entscheidende Rolle zum Erreichen des Wohlfühl-Gefühls. Ein Spaziergang an der frischen Luft belebt die Sinne. Treppensteigen anstatt mit dem Fahrstuhl zu fahren, Rad anstelle von Auto fahren. Bereits durch kleinen Veränderungen des Alltags kann der Körper mehr Kalorien verbrennen. Beim gemeinsamen Sport mit Freunden und Bekannten oder im Verein lassen sich Freundschaften schließen und neue Sportarten erlernen – so macht die Bewegung gleich noch mehr Spaß.

Gönnen Sie sich daher zwischendurch auch einmal Ruhephasen, ein entspannendes Bad oder eine Wellnessbehandlung. Bei Kosmetikbehandlungen und Massagen verschiedenster Art fällt es nicht schwer die Seele baumeln zu lassen. Hauptobjekt der Kosmetik und Spiegel unserer Seele ist die Haut, da sie unser Erscheinungsbild stark prägt. Schlechte Ernährungsgewohnheiten können daran ebenso abgelesen werden wie falsche oder fehlende Pflege. Gerade durch die Kälte und die trockene Heizungsluft während des Winters wurde die Haut stark strapaziert.

Jede der drei Hauptschichten (Oberhaut, Lederhaut und Unterhaut) hat spezielle Funktionen. Die Oberhaut ist üblicherweise 0,03 bis 0,05 Millimeter dick, wobei an den Handinnenflächen und Fußsohlen mehrere Millimeter gegen Verletzungen und Austrocknung schützen.

In der Oberhaut werden abgestorbene Zellen immer wieder erneuert, Pigmentzellen bieten Schutz gegen UV-Strahlung (ca. 10% der UVB- und ca 50% der UVA-Strahlung werden von der Hornschicht absorbiert und reflektiert). Die veränderliche Pigmentierung des Menschen stellt eine einzigartige Anpassungs- und Schutzmöglichkeit dar. Auch Berührungseize und Schmerzempfinden werden hier durch freie Nervenendungen gesteuert. Die Lederhaut dient der Oberhaut als Ernährungsgrundlage und Verankerung. Auch Talg- und Schweißdrüsen befinden sich in dieser Hautschicht, die durch das Schwitzen die Temperaturregelung für den Körper übernehmen.

Die Unterhaut bietet wiederum die Unterlage für die darüberliegenden Hautschichten, in ihr befinden sich Nerven für andere Hautschichten und größere Blutgefäße, die die Hautzellen mit Nährstoffen und Sauerstoff versorgen. Hier befindliche Fetteinlagerungen schützen den Körper vor Druck und Unterkühlung.

Wellnessmassagen,  
Kosmetikanwendungen,  
Wellnesskosmetik,  
Anti-Aging-Anwendungen

Nageldesign auffüllen ab 15€\*  
für Schüler und Studenten,  
Gesundheits- und Ernährungsberatung

Montags:  
im 14- tägigen Wechsel  
kostenlose Pflege- und Schminkeberatung/  
Gesundheitsberatung ab 17 Uhr (nach  
Terminvereinbarung)

Dienstags:  
kostenlose Ernährungsberatung von 10 –18 Uhr  
(nach Terminvereinbarung)

Wellnessoase

Claudia Klivinyi

Leipziger Str. 45 39120 Magdeburg  
Tel. 0391/ 24 28 464 Mobil: 0177/3 880 980

## Catrin's

Regeneration & Kosmetik

# 30% Rabatt

für Neukunden

therapiebegleitende  
Hautpflege,  
regenerationsunterstützende  
Kosmetik

Catrin Voigt  
39118 Magdeburg  
Planetenweg 79

Tel.: 0391 / 7347550  
Fax: 0391 / 6239268  
<http://www.catrins.de>

# Magdeburg Antik

H. Gieraths

Seedorfer Straße 7 A  
39175 Gerwisch  
Tel/Fax: 039292 27299  
Handy: 01736024095

es für jeden andere Pflegemittel, die auf die jeweilige Haut abgestimmt sein sollten. Bei einem Besuch im Kosmetikstudio wird für Ihre Haut Kosmetik nach Maß angewendet. Nach der Betrachtung des Hautbildes wird auch der Hauttyp festgestellt. Je nachdem ob die Haut fettig, trocken oder ein Mischtyp ist, wird die passende Pflege ausgesucht. So können zum Beispiel erste Alterungszeichen gemindert oder Unreinheiten beseitigt werden. Das Angebot reicht von Peeling über Enthaarung bis hin zu Massagen, Maniküre und Make-up; so kann jeder nach seinem Geschmack auswählen. Massagen übrigens stellen im weitesten Sinne eines der ältesten Heilmittel der Menschheit dar.

In Deutschland sind Schätzungen zufolge ca. 25 Millionen Menschen von Allergien betroffen, die oftmals Auslöser von Hautkrankheiten sind. So sind allein 6 Millionen Menschen von Neurodermitis betroffen. Daher ist eine therapiebegleitende Hautpflege ein wichtiger Bestandteil des Kosmetikhandwerks. Auf chronische Haut-

U n t e r -  
s c h i e d l i c h  
w i e d i e M e n -  
s c h e n s i n d  
a u c h i h r e  
H a u t t y p e n .  
D e m e n t s p r e -  
c h e n d g i b t

krankheiten abgestimmte Pflegebehandlungen lassen sich mit Hilfe von speziell für diese Krankheitsbilder entwickelte Wirkstoffserien durchführen. In diesem Zusammenhang lassen sich Schuppenflechte, Neurodermitis, Vitiligo, Ichthyosis und Akne lindern.

Eine Kosmetikbehandlung kann durch Abschalten vom Alltagsstress wie ein Kurzurlaub Entspannung verschaffen und revitalisieren.

Gönnen Sie sich auch mal etwas. Wer immer nur daran denkt, was er nicht essen oder trinken darf, bekommt schnell Heißhunger. Doch wie wäre es zur Abwechslung nachmittags mit leckeren Erdbeeren anstelle einer sahnig-fettigen Torte? Bei gutem Wetter ist das eigenhändige Erdbeerpflücken auch eine schöne Familien- oder Freundesunternehmung an der frischen Luft!

Ihr Wohlbefinden können Sie schließlich auch durch luftige Kleidung in Frühlingsfarben steigern. Probieren Sie etwas Neues: andere Farben, Schnitte oder Stoffe! Ein leichtes Tages-Make-up vom Kosmetikstudio aufgelegt und vielleicht etwas Sonnencreme betont zudem Ihre Ausstrahlung und hilft kleinere Makel zu kaschieren. Und falls das Wetter nicht hält, was es verspricht, holen Sie sich den Frühling einfach ins Haus, sei es mit einem frischen Blumenstrauß oder frühlingshaften farbenfrohen Deko-Elementen.  
(vl, nl, sssh)



## Solare Heizungsunterstützung

- Kaminöfen
- Wärmepumpenheizungen
- Solarstromanlagen
- Passivhausbaubegleitung
- Sachverständigentätigkeiten

## das rechnet sich

Thomas Strauß  
Dipl.-Ing. (FH)  
Versorgungs-  
und Energietechnik

39291 Möser  
Tel: 039 222 / 95 517,  
0171 / 722 90 95  
Fax: 039 222 / 69 073

info@sonnenstrass.de  
www.sonnenstrass.de

Mitglied im Bund Solardach e.G. [www.buso.de](http://www.buso.de)



Der Frühling ist die schönste Zeit!  
Was kann wohl schöner sein?  
Da grünt und blüht es weit und breit  
Im goldnen Sonnenschein,  
Am Berghang schmilzt der letzte Schnee,  
Das Bächlein rauscht zu Tal,  
Es grünt die Saat, es blinkt der See  
Im Frühlingssonnenstrahl.  
Die Lerchen singen überall,  
Die Amsel schlägt im Wald!  
Nun kommt die liebe Nachtigall  
Und auch der Kuckuck bald.  
Nun jauchzet alles weit und breit,  
Da stimmen froh wir ein:  
Der Frühling ist die schönste Zeit!  
Was kann wohl schöner sein?

Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848)

## Klosterberggarten – Die Elbe erleben und das Grün in vollen Zügen genießen!

Am westlichen Ufer der Elbe, südlich der Altstadt von Magdeburg, erstreckt sich der zum Stadtteil Buckau gehörige, heute 11 Hektar große Klosterberggarten. Ab ca. 965 befand sich an dieser Stelle auf etwa 33 Hektar Land das für den Park namensgebende Benediktinerkloster Berge, welches 1813 in den napoleonischen Kriegen völlig zerstört wurde. August Wilhelm Francke, der Bürgermeister Magdeburgs, erwarb das vor den Toren der Stadt liegende Gelände und beabsichtigte den ersten Volksgarten im deutschsprachigen Raum anzulegen. Der Entwurf der Gartenanlage stammt vom preußischen Hofgardendirektor Peter Joseph Lenné, der bereits die Anlage für Sanssouci entworfen hat und später zahlreiche weitere Magdeburger Parkanlagen mitgestaltete. 1825 begann schließlich der Bau der Anlage unter Leitung von Friedrich Wilhelm Wolff. Ab 1926 trug der Garten den Namen Friedrich-Wilhelm-Garten, zu Ehren des Besuchs von Friedrich Wilhelm III. im selben Jahr. Mittelpunkt des Volksgartens sollte ein vom Berliner Baumeister Karl Friedrich Schinkel entworfenes Gesellschaftshaus sein, welches 1828-1829 erbaut und zunächst als Restaurant genutzt wurde. In den darauffolgenden Jahren entwickelte sich der Park zum Anziehungspunkt für die höhere Gesellschaft Magdeburgs und dessen Umgebung.

In Folge der Industrialisierung und Platzmangel für Straßen und Eisenbahnlinien erfuhr der Park eine stetige Verkleinerung, wodurch er seine natürlichen Übergänge und Ausblicke in die Umgebung verlor.

In der Nähe des Gesellschaftshauses ließ der Industrielle Hermann August Jacques Gruson 1885 die Gewächshäuser bauen, in denen er seine Sammlung seltener, vom Aussterben bedrohter exotischer Pflanzen und die größte Kakteensammlung Europas unterbrachte. Heute kann sich der Besucher an einer Pflanzensammlung mit ca. 3000 Pflanzenarten erfreuen.

Im 2. Weltkrieg diente das Gesellschaftshaus als Lazarett und Unterkunft für Zwangsarbeiter. Nach 1945 fristete das Gebäude als Offizierskasino der sowjetischen Armee sein Dasein und ab 1950 als Pionierhaus.

Seit 1978 steht die Parkanlage unter Denkmalschutz. Anlässlich des 200. Geburtstags Lennés wurde 1989 eine von Heinrich Apel geschaffene Lenné-Büste aufgestellt.

Mit der Wiedervereinigung 1990 erhielt der Park seinen Namen Klosterberggarten zurück und erfuhr in den Folgejahren eine umfassende Sanierung wie auch das Gesellschaftshaus. Heute stehen neben dem Schinkelsaal, dem Gartensaal und dem kleinen Saal auch drei Salons für verschiedenste Veranstaltungen zur Ver-



fügung, Konzerte, Vorträge, Lesungen, Konferenzen, Tagungen und dergleichen mehr erwarten ihr Publikum in einem ansprechendem Rahmen.

Die Sternbrücke am Fuße der Parkanlage verbindet den Klosterberggarten mit der Elbinsel Rotehorn und dem Rotehornpark. 1914 erfolgte der Baubeginn der alten Sternbrücke, nachdem in den Jahren zuvor das Planungskonzept erstellt und diskutiert wurde. Erst 1922 erfolgte die Einweihung der Brücke. Der Name Sternbrücke geht auf die ehemals am westlichen Ufer gelegene Festungsanlage Sternschanze zurück. 1925 und 1933 wurde die Brücke in Friedrich-Ebert- bzw. Adolf-Hitler-Brücke umbenannt und schließlich am 12. April 1945 von Einheiten der deutschen Wehrmacht gesprengt um den Vorstoß der US-amerikanischen Truppen auf die östliche Elbseite zu verhindern. Erst Anfang der 90-er Jahre gab es erste Überlegungen für einen Wiederaufbau der historischen Brücke. Die Planungszeit reichte bis in das Jahr 2002. Doch die Jahrhundertflut der Elbe im Jahr 2002 beschädigte die letzten zur Verwendung im Wiederaufbau geplanten Reste der Bögen der Vorlandbrücke. Somit verzögerte sich der Bau der neuen Brücke.

Am 1. Mai 2005 fand die feierliche Einweihung der neuen 18,7 Millionen Euro teuren, 242,2 Meter langen und 15,25 Meter breiten Sternbrücke statt. Das Gesamtgewicht der 20 Meter hohen Stahlkonstruktion beträgt etwa 900 Tonnen. Im Gegensatz zur alten, breiteren Brücke bleibt die neue Sternbrücke für Autos und Straßenbahnen gesperrt und soll nur dem Fahrrad- und Fußgängerverkehr, sowie dem öffentlichen Personennahverkehr dienen.

Ziel ist es, in diesem Jahr die historische Sichtbeziehung zwischen der Sternbrücke und dem tiefergelegenen Klosterberggarten wieder erlebbar zu machen. Im Auftrag des Stadtplanungsamts wurden im April 2009 am südlichen Sternbrückendamm 42 Bäume gefällt. Außerdem war die Fällung der teils kranken Scheinakazien und Ahornbäume nötig um der Allee, der im vergangenen Jahr gepflanzten Ginkgo-Bäume, sowie dem restlichen Bäumen an der Böschung eine gesunde Entwicklung zu gewährleisten. Strauchgruppen an der Böschung werden das Bild komplettieren.

Am Fuße des Klosterberggartens, direkt am Ufer der Elbe gelegen, fällt ein orangefarbenes Haus mit Namen „Elbelandhaus“ auf. Hier sind die Bahngleise inzwischen längst einem Fuß- und Radwanderweg gewichen. Der frühere Kohlehandel mit seinem grauen unscheinbarem Haus erfuhr eine umfassende Sanierung und strahlt in neuen Farben. Seit 2007 ist der Kohlestaub gänzlich verschwunden und die Gäste des farbenfrohen Hauses verwöhnt die Küche mit kulinarischen Köstlichkeiten.

Dank der gärtnerischen Pflege wurde der zum Netzwerk Gartenträume Sachsen-Anhalt gehörende Klosterberggarten an der Elbe wieder zu einem Kleinod der Stadt, in dem die Bürger ganzjährig flanieren und ihre Seele baumeln lassen können.



Benediktinerstr. 6  
39104 Magdeburg  
03 91 / 4 00 67 70  
[www.elbelandhaus.de](http://www.elbelandhaus.de)

*Am Fuße des Klosterberggartens*



**Sonntagsbrunch**



**Veranstaltungen**



Mit allen Sinnen genießen ...

Auf meiner Suche nach interessanten Musikern bin ich auf einige spannende Projekte gestoßen. Neben der wunderbaren Musik begegnen mir auch immer sehr vielseitige Menschen. Magdeburg scheint sich zu einem Mekka kleinerer und auch populärer Bands zu mausern. Mein Ziel ist es, solche Perlen zu heben und darüber zu berichten. So weit es möglich ist, verbinde ich eine Filmreportage mit CD-Vorstellungen im Heft. Nun habe ich für diese Ausgabe etwas gesammelt.

Anfang Februar traf ich auf Jimmy Kelly. Ihn vorzustellen hieße Eulen nach Athen tragen. Er war im ausverkauften ‚Oli‘ zu erleben. Zwei Gitarren und eine Stimme. Er spielte Songs von seinem Mini-Album Roots.



Direkt, akustisch und erdig geht er die Stücke aus Blues, Folk, spanischer Folklore, Gospel, Protestsongs und Christenrock an, wirkt unverstellt und nah bei den Songs. Dass dem sympathischen 37-jährigen mit 32-jähriger Bühnenerfahrung musikalische Glaubwürdigkeitsfelle nicht davonschwimmen, verdankt er im besonderen Maße seinem großartigen Bühnenpartner Nick Nikitakis, der sich als sach- und soundverständiger Musiker erster Güte sofort unverzichtbar macht. Dieser bringt einen satten und erfahrenen rootigen Blues-Rock-Sound in die Songs.

„Es ist für mich im Moment sehr wichtig, die Wurzeln zu recherchieren. Ich will zum einen die Roots kennenlernen, wo ich herkomme und zum anderen auch die, die ich für meine Zukunft bauen will.“

Mit der Kelly-Family füllte er Stadien, verkaufte damals über 20 Millionen Tonträger.

„Das war für mich sehr stressig, ich konnte es kaum genießen. Heute kann ich mich mehr auf die Musik konzentrieren und das Familienleben besser leben.“ Er meint seine eigene kleine Familie. Zu seiner Tour meinte er: „Kleine Thea-



ter sind für mich ein ganz anderer Reiz als eine große dicke Halle. Die Qualität ist dort wichtiger. Es ist sehr intim.“

Dann begegnete ich Lisa Bassenge im Moritzhof, die wichtige unter den jüngeren deutschen Sängerinnen, die man irgendwie mit Jazz verbindet. Sie bot Kostproben ihres aktuellen Albums Won't be home tonight. Ein Live-Album, dem man das Live kaum anmerkt.

Sehr beeindruckend ist ihr Zugang zu aktuellen Popsongs. Mit einem Repertoire von den Sugarbabes bis zu AC/DC agiert sie mit ihrer Band wie losgelassen und druckvoll, ob sie sich nun dem Rhythm & Blues der Neville Brothers annimmt (It's Raining), die Eurythmics lässig-elegant auf der Easylistening-Welle swingen lässt (There Must Be An Angel), den Gothic-Pop von The Cure in ein schwüles Zeitlupentempo überträgt (In Between Days) oder gar den Hardrock AC/DC'scher Prägung als dreckigen Blues in einen Juke Joint der Südstaaten verpflanzt (Little



Lover). Am überzeugendsten aber ist Lisa Bassenge in ihrer Muttersprache: Schon allein die wunderschöne Version von Rio Reisers Klassiker Junimond, die unter die Haut geht, ist den Kauf des Albums mehr als wert. Insgesamt gesehen ist Won't be home tonight ... Live trotz des fröhlichen Openers eine kleine Nachtmusik – langsam, sinnlich und intensiv.

Den Sound kann man sehr wohl als groovy und elektrisch bezeichnen. Insgesamt moderner als die Vorgängeralben der Sängerin. Auf die Frage wie sie ihren Stil beschreiben würde, meint sie: „Ich singe nur Lieder und versuche damit Menschen zu erreichen.“ Und zur Arbeit mit der Band: „So eine große Band bietet mehr Möglichkeiten der musikalischen Entfaltung.“

Bald darauf traf ich auf Katharina Debus und Hanns Höhn mit ihrem Projekt ‚Frau Contra Bass‘ – Popsongs in deren Essenz, entrümpelt von allem elektronischen und musikalischen Überfluss. Eine Stimme und ein Kontrabass. Obwohl kein Harmonieinstrument vorhanden ist, klingen die Songs sehr dicht. Katharinas Stimme schwebt förmlich über dem harmonisch-percussivem Spiel von Hanns. Trotzdem bilden beide eine musikalische Einheit.

Eine besonders eindrucksvolle Version ist den beiden mit dem Song Billie Jean von Michael Jackson gelungen. Hier wird die filigrane Songstruktur sehr schön deutlich. Der Song, der schon in den 80ern für Furore sorgte, erreicht auf diese Weise eine äußerst spannende Qualität. Diese offenbart sich schon bei den ersten Takten des Stücks, ebenso die Stevie Wonder-Nummer All I do.

Das Wort Coversong ist hier nicht angebracht, denn durch die eigenwillige Interpretation erreichen alle Songs auf der CD eine eigene musikalische Dimension, die das Original auch schon einmal in den Schatten stellen kann.

„Es sind Popsongs, die man schon so kennt. Es sind Songs, die irgendwie immer etwas haben, das kann ein cooler Groove sein, meistens aber kommt die Auswahl über den Text. Dann wird der Song auseinander gepflückt, um zu sehen, was wichtig ist.“ So Hanns Höhn zur Herangehensweise an die Songs.

Die gleichnamige CD Frau Contra Bass sollte in keiner gut sortierten Jazzsammlung fehlen und nach dem Kauf unbedingt mehrmals gehört werden. (bsch)



Sie werden staunen,  
was alles auf  
dem Programm steht.

 **Stadtsparkasse  
Magdeburg**

Entspannung ist angesagt - ein buntes, unterhaltsames Programm. Vielleicht aber auch etwas mehr Abwechslung bei Ihren finanziellen Plänen. Ob Sparen, Vermögensaufbau oder Vorsorgeplanung: Wir bringen alles gut über die Bühne. Ausführlich informieren wir Sie bei uns und unter [www.sparkasse-magdeburg.de](http://www.sparkasse-magdeburg.de). Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

Anzeige

# Classico Figaro

Die Magdeburger Eventfriseur Hairricane JT mit dem kreativen Team um Starfriseur Sebastian Böhm haben sich längst über Sachsen-Anhalts Landesgrenzen einen Namen gemacht. Man denke nur an die bekannte Frisur von Tokio Hotel-Sänger Bill Kaulitz, an unzählige Veranstaltungen für seine prominenten Kunden oder an seine Präsenz im Fernsehen. Im Salon mit stylischen Lounge-Ambiente hat das professionelle Team für seine geschätzte Kundschaft immer wieder gute Einfälle für extravagante und hochwertige Variationen. Sei es eine schnittige Idee rund um den Kopf oder das „kleine Extra“ in Form eines zauberhaften Events.



Immer einen Schnitt voraus - „Classico Figaro“ in Magdeburg!

Für modebewusste Kunden findet sich beim Kultfriseur Hairricane JT immer die richtige Portion Trendsatz in der Styling-Suppe. Egal, ob stilvoll und solide, dekadent und luxuriös oder pfiffig und radikal. Fein abgestimmt mit hochwertigen Styling- und Pflegeprodukten entsteht für jeden Anlass die passende Frisurkreation: zeitlose elegante Businessfrisur, ungewöhnliche und festliche Abendfrisur, moderner Freizeitlook oder schrilles Partystyling.

Aber Qualität kann nur bestehen, wenn sich höchste handwerkliche Leistung und zeitlose Ästhetik verbinden. So möchte das kreative

Team rund um Sebastian Böhm neue Wege gehen und seinen Kunden einen Kulturgenuss der Extraklasse präsentieren. Im Mai gibt es deshalb ein Wohlfühl-Event als einzigartiges Kultur-Friseurerlebnis in Magdeburg.

Am Samstag, den 16.05.09 sind Sie zu einem Rundum-Wohlfühlprogramm für alle Sinne eingeladen. Ganz unter dem Motto „Classico Figaro“ öffnet sich der Salon an diesem Tag im italienischen Stil und die Friseure erwarten Sie im entsprechenden Outfit. Neben kompetenter Beratung zum neuen Haarschnitt und stylischem Frisieren erleben die Kunden zudem ein Arrangement aus klassischen Tönen und Weltmusik. Alles ist dabei italienisch angehaucht...

Der Livemusik lauschen, sich bei einer Kopfmassage entspannen und dabei noch ein Glas kühlen Sekt oder frischen Kaffee trinken – so wird der Friseur-Besuch zu einem Potpourri der Sinne. In Kooperation mit dem Telemann Konservatorium konnten die Eventfriseur das Trio „Bratscholini“ gewinnen. Die drei jungen Frauen Julia Gonnermann, Nadine Kaitenborn und Friederike Engel kennen sich aus dem Telemann Konservatorium, wo sie u.a. in den Orchestern erste Erfahrungen sammelten. Vor gut 6 Jahren entstand aus der Freude am gemeinsamen Musizieren das Trio „Bratscholini“, das seitdem immer wieder gern zu Hochzeiten, Frühlingskonzerten u.a. Festveranstaltungen gebucht wird. Schon aus dem Namen ist zu erkennen, welche Instrumente die Zuhörer erwarten können: Bratsche und Violine. In den Jahren der gemeinsamen Arbeit entstand ein breites musikalisches Repertoire von Klassik bis zu Romantik, über Klezmer-Balladen, Tangos, Blues, Ragtimes aber auch deutsche und irische Volksweisen, Weihnachtslieder und -stücke.

Für den 16.05.09 können Sie ganztägig bei den Eventfriseuren Hairricane JT einen Termin vereinbaren und dann das kleine Extra „musikalisch-italienisches Flair“ genießen – und das ohne Aufschlag zu den üblichen Preisen! Rufen Sie einfach von Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 bis 20.00 Uhr die freundlichen Mitarbeiter von Hairricane JT unter Telefon 0391/610 91 46 an und reservieren Sie sich Ihren Wunschtermin für Samstag, den 16.05.09.



16.05.2009

# Classico Figaro

bei Hairricane JT

Telefon 0391/610 91 46

Mit freundlicher Unterstützung



**BMW**  
Werk Leipzig

# a cappella

## **Internationales Festival für Vokalmusik Leipzig, 08. – 16. Mai 2009**

Internationaler  
A CAPPELLA Wettbewerb  
Leipzig, 14. – 16. Mai 2009

### **amarcord**

Deutschland, 08.05.2009

### **The Idea of North**

Australien, 09.05.2009

### **Ensemble Clément Janequin**

Frankreich, 10.05.2009

### **The House Jacks**

USA, 11.05.2009

### **Eva Quartet**

Bulgarien, 12.05.2009

### **Take 6**

USA, 13.05.2009

### **trio mediæval**

Norwegen, 14.05.2009

### **Vocado**

Schweden, 15.05.2009

### **Abschlusskonzert**

International, 16.05.2009

### **Wettbewerb Eintritt frei**

Gewandhaus/Mendelssohn-Saal  
14. Mai: 13 Uhr und 15. Mai: 11 Uhr



Deutschlandfunk

Cinéfête 9 – C'est le cinéma en fête! Das neunte französische Jugendfilmfestival

Vom 11.–17. Juni findet auch in diesem Jahr wieder das französische Jugendfilmfestival Cinéfête im Kulturzentrum Moritzhof statt. Sieben frankophone Filme in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln werden in dieser Zeit zu sehen sein. Vor allem für Französisch lernende Schüler/innen gibt Cinéfête einen Einblick in das französische Filmschaffen, die französische Sprache und Kultur. Das Konzept des im Jahre 2000 ins Leben gerufene Filmfestivals ist so einfach wie wirkungsvoll: Ein Jahr lang tourt eine Auswahl von sechs bis neun französischen Filmen in Originalversion mit deutschen Untertiteln durch deutsche Kinos. Bereits im ersten Jahr war die Veranstaltungsreihe mit über 70.000 Zuschauern ein voller Erfolg. Letztes Jahr konnte die 8. Veranstaltung 126.000 Besucher verzeichnen.

Cinéfête 9 tourt noch bis Ende Juli 2009 durch ca. 100 Städte. Veranstaltet wird das Filmfestival von der Französischen Botschaft und der AG Kino-Gilde e.V. in Kooperation mit den Instituts Français in Deutschland. Das diesjährige Motto des Filmfestivals – „Freundschaft“ – ist in allen Verfilmungen präsent. Wie in der Dokufiktion LE RENARD ET L'ENFANT (2007, Luc Jacquet), die von der Freundschaft zwischen einem Mädchen und einem wilden Fuchs erzählt. Ihr täglicher Schulweg führt Lila über Wiesen und Felder einer schönen Gebirgslandschaft. Eines Tages begegnet sie einer jagenden Füchsin. Lila will dem wilden Tier folgen, aber im Nu ist sie im Unterholz verschwunden. Von da an will Lila die Füchsin unbedingt wiedersehen und wartet Monate, in denen sie nicht lockerlässt. Mit viel Geduld gelingt es ihr, das Vertrauen des scheuen Tieres zu gewinnen. An der Seite der Füchsin lernt Lila die verborgenen Seiten der Natur kennen. Sie erlebt Abenteuer an wilden Schluchten, mit Adlern, Bären und Wölfen und wird schließlich sogar in die Fuchs-Familie aufgenommen! Nur zähmen und besitzen lässt sich die Füchsin nicht.

Ein Film voller Poesie, der die Sicht auf die uns sonst so vertraute Natur sensibel aus einer anderen unbekannteren und überraschenden Perspektive zeigt.

Im Paris der 50er Jahre wächst Antoine Doinel angesichts autoritärer Schule und gleichgültiger Eltern auf. Der 14-jährige treibt sich lieber in Paris herum oder geht ins Kino, anstatt sich im Unter-

Tickets Gewandhaus zu Leipzig Tel.: +49(0)341-12 70 280, ticket@gewandhaus.de  
Musikalienhandlung M. OELSNER Tel.: +49(0)341-960 56 56, musik@m-oelsner.de  
Ticket-Galerie Tel.: +49(0)341-14 14 14, www.ticketgalerie.de  
allen Ticket-Online-Vorverkaufsstellen www.ticket-online.de

**a-cappella-festival.de**

richt abzuquälen. Zu Hause, wo er sein Bett im Flur aufschlagen muss, gibt es ohnehin keinen Platz für ihn: Dem Vater ist er gleichgültig und die Mutter stört er nur beim Rendezvous mit ihrem Geliebten. Aufheitern kann den Jugendlichen in LES QUATRE CENTS COUPS (1959, François Truffaut) lediglich sein Freund René, mit dem er Unsinn machen kann.

Der weltberühmte Kinohit ist eine dokumentarische Reise in das Paris der 50er Jahre; zwischen lieblosen Eltern und bestem Freund, Kino und Schule, Freiheitsliebe und Jugendkriminalität verfilmte François Truffaut Erinnerungen an seine eigene Jugend. Der Film, der einen triumphalen Erfolg bei Publikum und Kritik feierte, wurde mit internationalen Preisen überschüttet und löste in Frankreich eine öffentliche Diskussion über die Situation vernachlässigter Kinder aus.

Die WG-Komödie ENSEMBLE, C'EST TOUT (2007, Claude Berr) mit Audrey Tautou zeigt eine tiefe Freundschaft, die alle sozialen Grenzen überwindet.

Der schüchterne, wohlerzogene Adelige Philibert, der zwar wie kein anderer über Geschichte

Bescheid weiß, aber sich doch nichts anderes zutraut, als Postkarten im Museumsshop zu verkaufen und der launische, rüpelhafte Gourmet-Koch Franck, der in seiner Freizeit nur Motorräder, Musik und Frauen im Kopf hat, teilen sich die riesige, mit alten prächtigen Möbeln ausgestattete Belle-Etage-Wohnung einer verstorbenen Verwandten. Als Philibert beschließt, auch ihre Nachbarin Camille in die Wohnung aufzunehmen, eine begabte Zeichnerin, die zum großen Ärger ihrer dünnköpfigen Mutter in einer Putzkolonne arbeitet und in einer zugigen Pariser Dachwohnung lebt, ist Ärger vorprogrammiert: Drei Welten prallen aufeinander, die verschiedene nicht sein könnten. Es kommt zu Missgunst, Streit, Versöhnung und... zu Liebe. Denn „zusammen ist man weniger allein.“ Claude Berris witzige, charmante Bestseller-Verfilmung erzählt von den Höhen und Tiefen des alltäglichen Lebens.

11. Juni – 17. Juni 2009

Kulturzentrum MORITZHOF, Scheune & Stall

Moritzplatz 1, 39124 Magdeburg

Telefon: 0391/2 57 89 32, Fax: 0391/2578948

## 25. Juni - 12. Juli 09

Openair

Theaterspektakel

im Schloss zu Altenburg

Tickets & Informationen:

[info@prinzenraub.de](mailto:info@prinzenraub.de)

[www.prinzenraub.de](http://www.prinzenraub.de)

Tel. 03447 / 89 07 39



# Altenburger Prinzenraub Festspiele



# HÖREN TRIFFT *Kunst.*

14. Mai  
FestungMark  
10 Uhr - 19 Uhr



Domplatz 12, Magdeburg  
Tel 0391 544 3479

## Ausstellung: Hören trifft Kunst: Die Kunst des Hörens. The Sound of Silence.

Der Hörsinn ist ein hochkomplexes und perfektes Kunstwerk der Natur. Jetzt trifft Hören auf Kunst. Im Rahmen einer exklusiven Ausstellung in der FestungMark, präsentiert von „Hörgeräte Gilger“, werden den interessierten Gästen die Geschichte der Hörgeräte sowie deren Herstellung präsentiert. Außerdem werden zahlreiche Exponate zeitgenössischer Künstler zu sehen sein, die die Welt der Töne und Klänge, und das Arbeiten mit Geräuschen, Lauten oder Sprache thematisieren. Neben Einblicken in die Geschichte der Hörsysteme werden auch aktuellste und neueste Hörsysteme live dargeboten. Die Multimedia-Lounge zeigt, wie moderne Hörsysteme drahtlos mit Medien- und Kommunikationsgeräten wie Fernseher, Stereoanlage oder Telefon verbunden werden können.

14. Mai 2009, 10 Uhr - 19 Uhr, FestungMark, Kulturfestung für Magdeburg, Hohenpfortewall 1, 39104 Magdeburg

## Der etwas andere DVD-Tip: Ein Kind zu töten



Unter dem Titel „Tödliche Befehle aus dem All“ lief diese spanische Produktion von 1976 in Deutschland. Das klingt nach einer muffigen Science-Fiction-Klamotte, und dieser Eindruck ist definitiv falsch. Auch war der Film sinnentstellend gekürzt, so dass sich dem Zuschauer die Motivation der Akteure nicht erschließen konnte. Dieses wurde auch von der Bundesprüfstelle so empfunden, die den Film 24 Jahre lang auf den Index setzten, also verbot. Das kleine, aber feine Label Bildstörung hat sich nun dieser kleinen Perle angenommen und sie in angemessener Aufmachung endlich in voller Länge veröffentlicht. Neben dem Film ergänzen noch eine CD mit dem Soundtrack, als Bonus Interviews mit dem Regisseur Narcisco Ibanez Serrador und seinem Kameramann und ein sehr informatives Booklet den schön gestalteten Schubert. Dazu kommt, dass dieser Film tatsächlich ein kleines Meisterwerk geworden ist. Der Titel deutet es schon an, ein Mann ist gezwungen, nicht nur ein, sondern mehrere Kinder zu töten. Denn diese haben alle anderen Erwachsenen auf einer kleinen idyllischen spanischen Insel scheinbar ohne Motivation ermordet. Das erinnert tatsächlich ein wenig an Hitchcocks „Die Vögel“ oder an Wolf Rillas „Village of the Damned“, wo es scheinbar von Außerirdischen gezeugte Kinder sind, welche die Älteren töten. Ein mögliches Motiv aber bietet bei Serrador der im Deutschen ursprünglich gestrichene Prolog, der dokumentarische Bilder aus den Kriegsszenarien der

## Der heilige Brun. von **Querfurt** Friedensstifter und Missionar in Europa



Ausstellung im Museum Burg Querfurt  
19. Juni bis 20. Dezember 2009  
Burgfest Querfurt • 19. Juni bis 21. Juni 2009

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr, Montag nach Absprache  
Museum Burg Querfurt  
06268 Querfurt • Telefon: (03 47 71) 5 21 90 • Telefax: (03 47 71) 52 19 99  
burg.querfurt@saalekreis.de • www.museum-burg-querfurt.de

letzten Jahre zeigt, in denen immer wieder die Kinder als unschuldige Opfer der Konflikte der Erwachsenen gezeigt werden. Angesichts der vielen aktuellen, erfolgreichen phantastischen Filme aus Spanien lohnt es sich, diesen modernen Klassiker wieder oder neu zu entdecken.  
(Lars Johansen)

## 8. Internationales Figurentheaterfestival Blickwechsel 2009 Die Weltverbesserer

Wer ist nicht fasziniert von Puppentheater? Kaum etwas ist so mythroträchtig, so verspielt naiv und wissend. Puppentheater entführt uns zurück in unsere Kindheit und dort angekommen, lachen und weinen, verzweifeln und träumen wir mit einer Theaterpuppe, einem leblosen Stück Materie, getaucht in Lichter und Melodien, und die uns fasziniert und verzaubert.

Vom 12. bis 19. Juni wird Magdeburg Schauplatz des bereits 8. Internationalen Figurentheaterfestivals Blickwechsel, das diesmal mit dem Motto Weltverbesserer an den Start geht.

Zwischen 10.000 und 13.000 Besucher erwartete das Figurentheaterfestival die letzten Jahre. Mit nur drei Ausgaben seit 2003 haben die Initiatoren es geschafft, sich regional, national und international zu etablieren.

Über 230 Weltverbesserer in 35 Figurentheatern aus 9 Nationen haben sich diesmal auf den Weg nach Magdeburg gemacht. Sie kommen aus dem Kongo, Italien, Belgien, Russland, Süd-

afrika, den Niederlanden, Frankreich, Tschechien und der Schweiz und führen uns mit 68 Aufführungen an 8 verschiedene Spielstätten in Magdeburg.

Blickwechsel ist eines der größten und erfolgreichsten Festivals im Land und nimmt einen besonderen Platz innerhalb der europäischen Festivallandschaft ein. Dabei ist das Puppentheater Magdeburg der Sternpunkt, führt alle zusammen, und bildet damit das Basislager für die Kreativen, die Schöngeistigen, die Hoffnungsvollen - eben für alle Weltverbesserer.

Die Figuren- und Puppentheaterspieler stehen aber auch als politisch verantwortliche Menschen im Fokus der Öffentlichkeit, sowie ihre spannende Suche nach Entwicklung ihrer Kunst und neuen Formen. Die Weltverbesserer gehen aufmerksam durch die Welt, sehen, erleben, zeigen und träumen eine ganze Woche lang intensiv ihre Sicht der Dinge. Sie ermutigen diejenigen, die sich nicht zufrieden geben wollen mit dem, was einfach noch nicht fertig zu sein scheint.

Den Abschluss des Festivals bildet die Aufführung La notte 4... vor Anker am Schiffshebewerk Rothensee. Normalerweise an den Anfang gesetzt, wird diese mit 12 Vorstellungen und einer feurig-spektakulären Aufführung das Ende des Festivals beschließen.

Tickets für das 8. Figurentheaterfestival sind im Puppentheater und im Service-Center der Volksstimme erhältlich. Weitere Informationen finden Sie auf: [www.puppentheater-magdeburg.de](http://www.puppentheater-magdeburg.de)

### Veranstaltungen im Kultur- & Kongresszentrum Wernigerode

Zu finden im HKK-Hotel Wernigerode, Eingang: Albert-Bartels-Straße

- 02.05.09-16:00 Uhr** Geschichtenlieder im Traumzauberwald
- 03.05.09-17:00 Uhr** Glenn Miller Orchestra directed by Wil Salden
- 10.05.09-19:00 Uhr** „Maddin“ Schneider  
mit seinem Bühnenprogramm "Ariwiedätschi"
- 20.06.09-10:00 Uhr** Tanzturnier um die Rathauspokale
- 20.06.09-19:00 Uhr** Wernigeröder Ballnacht zum Rathausfest
- 04.07.09- 20:00 Uhr** Die Elvis Story - das Musicalereignis



[www.kik-wernigerode.de](http://www.kik-wernigerode.de)  
Ticket-Hotline:  
Tel. 03943- 625493



## Musik

09.05. 17.00 Uhr  
Gesellschaftshaus  
**Der Berliner liebt Musike**  
Erfrischende Klassiker aus  
Altberlin; Karten: 0160/95  
22 97 91

09.05. 19.00 Uhr  
Konzerthalle „Georg  
Phillip Telemann“  
**Frühlingskonzert**  
Vokal- und Instrumental-  
solisten mit Georg-Philipp-  
Telemann-Chor Magde-  
burg; Karten: 0160/ 95 22  
97 91

14.05. 19.30 Uhr  
opernhaus  
**„Royal Music“**  
**Sinfoniekonzert 9**  
Mit Werken von Benjamin  
Britten, Hector Berlioz, u.a.  
Karten: (03 91) 5 40-64 44

16.05. 19.30 Uhr  
Gesellschaftshaus  
**Die Musik der Elfrun**  
**Gabriel**; Karten: 0160/ 95  
22 97 91

16.05. 19.30 Uhr  
Gartensaal im  
Gesellschaftshaus  
**Klavierrecital**  
zum 200. Geburtstag  
von Felix Mendelssohn  
Bartholdy Elfrun Gabriel;  
Karten: 0160/ 95 22 97 91

16.05. 21.00 Uhr- 05.00  
Uhr  
Messe Magdeburg  
**Junimond Festival 2009**;  
Eintritt: 9,65 € incl. Ge-  
bühren

17.05. 16.00 Uhr  
Konzerthalle  
„Georg Phillip Telemann“  
**Chorkonzert des Canta-  
mus-Chores Magdeburg**  
Chormusik des 11. bis  
21. Jahrhunderts; Karten:  
0160/95 22 97 91

18.05. 21.00 Uhr  
theater magdeburg  
**Jazz in der Kammer**  
„Kent Carter String Trio“  
THE 70TH BIRTHDAY TOUR  
KENT CARTER (USA)-  
Kontrabass, ALBRECHT  
KAURER (D) - Violine  
KATRIN MICKIEWICZ (PL)-  
Viola; Karten: (03 91) 5  
40-64 44



23.05. 19.30 Uhr  
Schinkelsaal  
Gesellschaftshaus  
**20 Jahre Rossini-Quartett**  
**Magdeburg**  
Werke von Johannes  
Brahms, Franz Schubert,  
Gioacchino Rossini,  
Reinhard Seehafer u. a.;  
Karten: 0160/ 95 22 97 91

24.05. 17.00 Uhr  
Gartensaal im  
Gesellschaftshaus  
**Di Rejder Drejen sich –  
ein jiddischer  
Liederabend**  
Gesang: Ulrike Baum-  
bach und Mitglieder der  
Gruppe „Foyal“; Karten:  
0160/ 95 22 97 91

27.05. 19.00 Uhr  
Evangelische Kirche  
Biederitz  
**30 Minuten Orgelmusik**  
Daniel Beilschmidt an der  
Ladegastorgel

## Literatur &amp; Bücher

*Lesetipps für Kinder und  
Eltern i. d. Stadtbibliothek*  
Die Kinderbibliothek in der  
Bücherburg am Breiten  
Weg stellt großen und  
kleinen Lesern von nun  
an immer am letzten  
Montag im Monat eine  
Auswahl besonders emp-  
fehlenswerter Kinder- und  
Jugendbücher vor. (ab  
16:00 Uhr); Telefon: (03  
91) 5 40-48 00

16.05. 19.00 Uhr  
Schloß Leitzkau  
**„...und jedermann er-  
wartet sich ein Fest...“**  
zur 25. Maibowle bei  
Münchhausen. Ein  
musikalisch-literarischer  
Abend zu Ehren von Felix  
Mendelssohn Bartholdy.  
Klavier und Gesang:  
Tatjana Schemetowa,  
Daniel Laiter, Julia Jantos.  
Gemeinschaftsveranstaltung mit  
der Immermann Gesellschaft.  
Info: (03 91) 4 04 49 95

26.05. 19.30 Uhr  
Kulturzentrum Moritzhof  
**Gerd Dudenhöffer: Die  
Reise nach Talibu und  
andere Texte**  
Der saarländische Kaba-  
rettist (alias Heinz Becker)  
wird auf Einladung des  
Literaturhauses erstmals  
im Lyrik und Prosa vor-  
stellen. Seine Gedichte  
bieten wieder Philoso-  
phisches, Mundartliches  
und Wunderliches zum  
Kichern, Nachdenken  
und Genießen. Info: (03  
91)4 04 49 95

## Bühne / Film

10.05. 15.00 Uhr  
Premiere  
Puppentheater MD  
**Der kleine Angsthas**  
von Regina Wagner nach  
der Bildergeschichte von  
Elisabeth Shaw; Telefon:  
(03 91) 5 40-33 10

11.05. 18.00 Uhr  
theater magdeburg  
**Der Kick**  
Drama um den Tod von  
Marinus Schöberl 2002;  
Karten: (03 91) 5 40-64 44

12.05. – 20.05.2009,  
Puppentheater Magde-  
burg  
**Prinz Rosenrot und  
Prinzessin Lilienweiß** von  
Frank Alexander Engel  
nach Franz Graf Pocci für  
Kinder ab 6 Jahren; Kar-  
ten (03 91) 5 40-33 10



12.05. 10.00 Uhr  
theater magdeburg  
**SPUK IN DER OPER** - Eine  
Musiktheater-Entde-  
ckungsreise für Kinder;  
Karten (03 91) 5 40-33 10

13.05. 10.00 – 11.00 Uhr  
schauspielhaus  
**VOLL ABGEDREHT!**  
Ein Stück von Rex Deverell  
als Auseinandersetzung  
über die Dynamik von  
Ausgrenzungsverhalten;  
Karten (03 91) 5 40-33 10

13.05. 20.00 Uhr  
Kabarett Magdeburger  
Zwickmühle  
**Bühnenarrest**  
Gastspiel Kabarett  
Schwarze Grütze; Karten:  
(0391)541 44 26





28.05. 19.30 Uhr  
opernhaus

**Die Zauberflöte**

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart; Karten (03 91) 5 40-33 10

31.05. 19.30 Uhr  
schauspielhaus

**Buddenbrooks**

Thomas Mann / John von Düffel; Karten (03 91) 5 40-33 10



**Vortrag**

15.05. bis 16.05. 14.00  
bis 15.00 Uhr (Tagung)  
Kulturhistorisches Museum,  
Kaiser-Otto-Saal  
**20 Jahre Massaker auf dem Platz des Himmlichen Friedens**  
20.00 € bar gegen Quittung zu entrichten

13.05. 19.00 Uhr  
Katharinenhaus, Leibnizstr. 4

**Magdalena;** Als

Anhängerin Jesu lebt sie im Gedächtnis der Christenheit fort und ist durch Überlieferung und Legenden zu einer Art Kunst-Figur geworden.  
€ 3,00

**Freizeit**

14.05. 10.00 – 16.00 Uhr  
Campus der Otto-von-Guericke-Universität

**Tag der offenen Universitätstür**

15.05.–17.05.2009  
Wissenschaftshafen

**1. Hanse- und Elbefest**  
vom Wissenschaftshafen bis Petriförder mit drei Bühnenprogrammen und allerlei mehr

17.05. 10.00 - 17.00 Uhr  
Kulturhistorisches Museum  
**Internationaler Museumstag**

Familiensonntag mit dem Historischen Spiel im museumspädagogischen Projekt „Megedeborch“

24.05. 14.00 Uhr  
Elbauenpark

**Spielen & Bewegen**

mit einer großen Auswahl an Sport- und Spielgeräten unter Anleitung

30.05. 15.00 – 23.00 Uhr  
Messe Magdeburg

**Nachflomarkt**

über 150 Händler verwandeln zwei Messehallen in ein riesiges Antik- und Trödelparadies



**Altenburger Prinzenraub-Festspiele 2009 am Originalschauplatz im Residenzschloss Altenburg**

Vom 25.06. bis 12.07. finden die auf historischen Fakten basierenden Altenburger Prinzenraub-Festspiele bereits zum fünften Mal statt. In diesem Jahr neu inszeniert von Katrin Lange mit Musik von STOPPOK. Das Theaterstück zeigt die wahre Geschichte der Entführung der Wettiner Prinzen Ernst und Albrecht durch den Ritter Kunz von Kauffungen in der Nacht vom 7. zum 8. Juli 1455. Die Zuschauer können sich auf ein Spektakel der Extraklasse freuen, bei dem Schauspieler, Artisten, Musiker und Stuntleute zum Einsatz kommen. Insgesamt über 450 Mitwirkende (darunter 200 Bürger der Region), Tiervorführungen und ein breites Rahmenprogramm entführen das Publikum im Schloss zu Altenburg ins Mittelalter. Veranstaltet werden die Festspiele von der Stadt Altenburg in der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem „Theater & Philharmonie Thüringen“ sowie dem Landestheater Altenburg.

Tickets und Informationen: unter [www.prinzenraub.de](http://www.prinzenraub.de) und über die Hotline des Büros der Prinzenraub-Festspiele. Telefon 03447/ 89 07 39

**13. Hohenerxlebener Kulturtage**

Vom 29.05. bis 01.06.2009 finden die 13. DFH Hohenerxlebener Kulturtage statt.

Zur Auftaktveranstaltung am 29. Mai findet um 19.30 Uhr in der Scheune Hohenerxleben ein Joseph-Hayden-Gedenkkonzert zum 200. Todestag mit der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie Schönebeck statt. Das Ensemble Theatrum ergänzt das Konzert durch eine Lesung über das bewegte Leben des Komponisten.

Kleine und große Freunde des Theaters können sich am 30. Mai vom Kindertheaterstück „Ein Sommer-nachtstraum“ nach William Shakespeare mit dem Theatrum Piccolo um 16 Uhr im Weißen Saal verzaubern lassen. Sonntag, der 31.05. um 15.00 Uhr laden die künftigen Mitarbeiter zu einer Schlossführung ein. Zum Abend ab 19.00 Uhr präsentiert das Ensemble Theatrum die Premiere des Stücks „Eva – Die Frau am Anbeginn“ in der Regie von Friederike v. Krosigk. Den Abschluss der Kulturtage bildet am 01.06. um 10.30 Uhr die Eröffnung der Ausstellung „Eva, Aphrodite und Europa“ im Kammermusiksaal. Im Mittelpunkt stehen Frauenbilder und Gedichte von Nikoline F. Kruse. Um Anmeldung wird gebeten! Tel. 03925/989020 Der Eintritt ist außer beim Orchester-Konzert (10€ / 8€) frei.

Schloss Hohenerxleben  
Friedensallee 27  
39418 Staßfurt OT Hohenerxleben  
[www.schloss-hohenerxleben.de](http://www.schloss-hohenerxleben.de)

# Kinolust

Jetzt neu auf  
[kulturmd.de](http://kulturmd.de)

Termine Mai

## Freizeit

21.05. 15.00 Uhr  
Franckesche Stiftungen  
zu Halle  
**300 Jahre Franckesche  
Stiftungen.** Rundgang  
durch das Gelände (Treff  
vor dem Historischen  
Waisenhaus); Tel.: (0345)  
2127-450

24.05. 19.00 Uhr  
Flowerpower Magdeburg  
**Mr. Musika's Gitarren-  
klub. Klampfen für Ruhm  
und Freibier.** Jeden Sonn-  
tag könnt ihr, Profi oder  
die es werden wollen, auf  
unserer Bühne vors Publi-  
kum. Für jeden Gitarroer  
gibt es ein Hausbier gra-  
tis.; Tel.: (0391) 5039548



Fotos: Veranstalter

22.05. – 29.05.  
Franckesche Stiftungen  
zu Halle  
**Pfingstferienprogramm**  
Ein Musiker kann auch auf  
was pfeifen!  
Händel, seine Zeit und  
seine Musik für Kinder  
Krokoseum; Tel.: (0345)  
2127-450

29.05. ab 21.00 Uhr  
BOYS´n`BEATS  
**Havana Club Night**  
Mmmh das wird lecker,  
das wird geil! Wir holen  
wieder ein ganzes Fass  
leckeren Rum aus dem  
Keller und versüßen Euch  
Eure Party mit fruchtigen  
Cuba Libres. Und diese  
gibt's wieder zum absolu-  
ten Hammerpreis - für  
schlappe 2,50 Euro!  
Abtanzen mit den besten  
Beats aus House, R'nB,  
80er & Charts.

## Kunst/Ausstellung

23.04. – 23.05.2009,  
10.00 – 19.00 Uhr  
Stadtbibliothek  
**Historische Schulbücher  
aus Magdeburg**  
Ausstellung aus Anlass  
des Welttag des Buches

bis 01.06.  
Kulturhistorisches Museum  
Magdeburg

**Welten auf Papier**  
Meisterwerke aus der Gra-  
phischen Sammlung Ge-  
zeigt werden Handzeich-  
nungen und Drucke aus  
dem 16.-20 Jahrhundert.  
Ein Schwerpunkt liegt auf  
der Altmeister Graphik der  
deutschen, französischen,  
niederländischen und  
italienischen Schule. Zu  
sehen sind Werke u.a. von  
Dürrer, Cranach, Goltzius,  
Reni, Mantegna, Lorrain,  
Rembrandt, Picasso. Teile  
davon werden zum ers-  
ten Mal der Öffentlichkeit  
zugänglich gemacht.

24.04. – 20.05.2009  
Kunstwerkstatt  
**Nevada – Las Vegas**  
Bilder von Alexander Sus-  
low; Info: 0174/1460119

12.05. – 30.06.2009,  
10.00 – 19.00 Uhr  
Stadtbibliothek  
**einBlicke – ausBlicke**  
Ausstellung der Arbeits-  
gruppe Industriedesign  
Otto-von-Guericke-Univer-  
sität Magdeburg; Telefon:  
(0391) 5 40-48 00

27.05. bis 23.06.  
Volksbad Buckau, c/o  
Frauenzentrum Courage,  
**Elena Kolcova: „Fotos  
vom Leben auf dem  
Lande“ oder „Wenn Wun-  
dersamen aufgehn...“**  
Fotoausstellung einer  
jüdischen Migrantin aus  
Kaliningrad, die in der  
Ökologischen Landwirt-  
schaft eine erfolgreiche  
Existenzgründerin ist.  
In Kooperation mit dem  
JSK „Ludwig Philippson  
Zentrum“ e.V. Gefördert  
im Rahmen des Bundes-  
programmes „VIELFALT TUT  
GUT. Jugend für Vielfalt,  
Toleranz und Demokratie“.  
Projekt des LAP Magde-  
burg: „jüdisch, weiblich,  
engagiert“; Telefon: (03  
91) 4 04 80 89



bis 31.05  
Gewächshaus  
**Gartenräume... unter  
Glas**  
Ausstellung der 40  
schönsten und bedeu-  
tendsten Gartenanlagen  
des Landes; Info: (0391)  
40 42 910



kalender

**Musik**

07.06. 20.00 Uhr  
Stadthalle Magdeburg  
**Farin Urlaub Racing Team**

Der Sänger und Gitarrist von „Die Ärzte“, Farin Urlaub, ist dieses Jahr auf „Krachgarten Tour“. Einlass 18:30 Uhr, Beginn 20:00 Uhr; Preis 23,00 € + VK-Gebühr 2,30 € + 0,50 Co2 Zuschlag



07.06. von 16.30 bis 18.30 Uhr  
Volksbad Buckau, c/o Frauenzentrum Courage

**„Ars Celtica“ Harpsody**  
Zwei keltische Harfen mit unterschiedlichem Klang ... eine bespannt mit Carbon-Saiten, die andere mit metallenen ... Sie ergänzen sich gegenseitig und erzeugen eine besondere, unverwechselbare Klangtiefe ... wie ein Mann, der singt, und eine Frau, die spricht ... Alle vier, der Mann, die Frau und die beiden Harfen, erschaffen sie ein magisches Universum mit dem Hauch der Wälder und der keltischen See: Gwerze und Tänze der Bretagne, Balladen aus Schottland und Irland, eigene Kompositionen. Telefon: (03 91) 4 04 80 89

11.06. 19.00 Uhr  
Literaturhaus  
**Paul Heyse: Das italienische Liederbuch**  
Eine musikalisch-literarische Reise mit Brigitte Hube-Hosfeld (Gesang), Wolfgang Hosfeld (Rezitation), Brigitte Breikreuz (Gitarre) und Karin Liersch (Cello). Paul Heyse, Zeitgenosse und Freund Theodor Fontanes, war der erste deutsche Nobelpreisträger für schöne Literatur und ein Vermittler italienischer Volkspoesie des 18. und 19. Jahrhunderts. Info: (03 91) 4 04 49 95

12.06. 19.30 Uhr  
schauspielhaus  
**Tanzfest „frei|stil“**  
Es tanzen das Ballett Magdeburg und Re(a)lplay; Karten (03 91) 5 40-33 10

14.06. 12.00 - 18.00 Uhr  
Villa Bennewitz

**Jazz-Grillfest**  
Vier Grillstationen sorgen für das leibliche Wohl der Besucher. Von Würstchen über Steaks, Fisch und Krustentieren bis zu vegetarischen Gerichten gibt es alles, was das Herz begehrt. Und als Sahnehäubchen noch exotische Überraschungen obendrauf. Kleinkünstler sorgen für die musikalische Unterhaltung. Keine Reservierung nötig! Hereinspazieren und genießen! Keine Eintrittskosten!

18.06. 19.30 Uhr  
opernhaus  
**Sinfonische Gärten**  
Mit Werken von Gioacchino Rossini, Wolfgang Amadeus Mozart, u.a.; Karten (03 91) 5 40-33 10

27.06. 16.00 Uhr  
Herrenkrug Park  
**15. New Orleans Jazz Festival** Lassen Sie sich von der Musik verzaubern und begleiten Sie die Streetband von einem Klanghöhepunkt zum nächsten und freuen Sie sich mit den Künstlern auf einen großen Music Festival Tag im Herrenkrugpark.

**Bühne / Film**

04.06. 19.30 Uhr  
Podium Opernhaus  
**Wellenbrecher**  
Eine Produktion des Jugendclubs Theater Magdeburg



07.06. 15.00 Uhr  
Opernhaus  
Probabühne 1  
**Emil und die Detektive**  
Emil darf ganz allein mit dem Zug in die große Stadt Berlin fahren



12.06. 18.00 Uhr  
Kabarett Magdeburger Zwickmühle  
**Die 3 von der Zankstelle** mit Marion Bach, Rainer Basedow und Hans-Günther Pölitz



12.06. 19.30 Uhr  
Opernhaus  
**Samson und Dalil**  
Oper von Camille Saint-Saens



14.06. 17.00 Uhr  
Gesellschaftshaus  
**Beethovens kleine Patzer**  
Kabarettistische Musikrevue mit Jörg Maurer am Flügel Der komischste Beitrag zum Thema Beethoven. Ein unvergesslicher, hochmusikalischer und zutiefst heiterer Abend über den wahren Beethoven - Feinschmeckerkabarett, virtuoso am Pianoforte zubereitet freier Kartenverkauf (VV: 12,00€/erm. 9,00 € // AK: 13,00 €/erm. 10,00 €) Karten: 0160/95 22 97 91



25.06. 19.30 Uhr  
opernhaus  
**My fair Lady**  
Musical von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe; Karten (03 91) 5 40-33 10

ANGABEN OHNE GEWÄHR!

**Bühne / Film**

19.06. – 28.06.2009,  
19.30 Uhr  
Puppentheater  
**La notte 4**  
... vor Anker

20.06. 20.00 Uhr  
Magdeburger Zwick-  
mühle

**Wahn ohne Sinn**  
mit Marion Bach, Klaus  
Schäfer und Hans-Gün-  
ther Pöhlitz

**Literatur & Vorträge**

03.06. 19.00 Uhr  
Literaturhaus

**Der Grafiker und  
Illustrator Hans Meid**  
Vortrag mit Professor  
Dominik Bartman, Stiftung  
Stadtmuseum Berlin;  
Info: (03 91) 4 04 49 95

04.06. 19.30 Uhr  
Stadtbibliothek

**Namenloser Tod**  
Lesung mit Siegfried Nau-  
jeck zu seinem gleichna-  
migen Buch; Telefon: (03  
91) 5 40-48 00

11.06. 19.30 Uhr  
Stadtbibliothek Magde-  
burg  
Ich mach ein Lied aus  
Stille Lieder und Chansons  
nach Texten von Eva  
Strittmayer  
mit Susanne Kliemsch/  
Berlin – Gesang  
und Manfred Schmitz/Ber-  
lin – Komposition & Klavier  
3.00 €; Telefon: (03 91) 5  
40-48 00

11.06. 17.00 - 18.30 Uhr  
Literaturhaus  
**Ausstellungseröffnung:  
„Ich natürlich, oder?!“**  
Einführung: Dr. Erns Beise  
und der szenischen  
Lesung ;Nobelpreis-  
träger im Dialog; mit  
Studenten des Instituts für  
Germanistik der Otto-von-  
Guericke-Universität (bis  
11.08.2009); Telefon: (03  
91) 40 44 99 5

13.06. 15.00 – 17.00 Uhr  
Galerie Himmelreich  
**Vortrag: 2500 km um  
Berlin herum**  
Mit den Augen eines  
Wessis durch die neuen  
Bundesländer, die die  
alten sind. Vortrag mit Dr.  
Ulrich Stoll, Kassel  
Gemeinschaftsveran-  
staltung der Goethe-  
Gesellschaft mit der  
Johannisloge „Ferdinand  
zur Glückseligkeit“

18.06. 18.00 – 20.00 Uhr  
Literaturhaus  
**Goethes Blick nach  
Osten**  
Vortrag mit Prof. Dr. Lothar  
Ehrlich , Weimar Veran-  
staltung der Goethe-Ge-  
sellschaft, 3 €; Info: (03  
91) 4 04 49 95

**Fit & Gesund**

05./06.06.  
Praxis f. Ernährungsbe-  
ratung  
**Ayurveda-Kochkurs**  
Freitag ab 17.00 Uhr/  
Samstag ab 10.00 Uhr  
Anmeldung Tel.: (0391)  
4021344

12./13.06.  
Praxis f. Ernährungsbe-  
ratung  
**Einmal um den Globus**  
Freitag ab 16.30 Uhr/  
Samstag ab 10.00 Uhr  
Anmeldung Tel.: (0391)  
4021344

**Freizeit**

01.06. 20.00 Uhr  
Evangelische Studenten-  
gemeinde Magdeburg  
**Kukurantumi –  
Road to Accra**  
Großes Kino auf großer  
Leinwand; Telefon: (0391)  
5432009

05.06. 20.00 Uhr  
Treffpunkt: Westportal des  
Domes

**Erlebnisführung am  
Abend**  
Lauschen Sie den Er-  
zählungen von „Magde-  
burger Originalen“ und  
flanieren Sie dabei über  
die Hegelstraße entlang  
der prunkvollen Grün-  
derzeitbauten bis in den  
Stadtpark. Vom Aussicht-  
turm können Sie einen  
fantastischen Ausblick auf  
die Stadt genießen.  
Maximale Teilnehmerzahl  
30. Eine Voranmeldung ist  
empfehlenswert. Telefon:  
0391/8380403. (€ 13.00)

06.06. 14.00 Uhr  
Treffpunkt: Zentraler Orn-  
nisbusbahnhof  
**Festungsbereich May-  
bachstraße**  
Erleben Sie einen Aus-  
flug in die spannende  
Geschichte der Festung  
Magdeburg.  
Eine Voranmeldung ist  
empfehlenswert, Telefon:  
0391/8380403.  
Es wird festes Schuhwerk  
empfohlen. Für Geh- und  
Sehbehinderte ist der  
Rundgang nicht geeig-  
net. Dauer: 2 Stunden (€  
5.00)

10.06. 20.00 Uhr  
Evangelische Studenten-  
gemeinde Magdeburg  
**Länderabend Äthiopien**  
Studenten berichten über  
ihr Heimatland; Telefon:  
(0391) 5432009

11.06. 18.30 Uhr  
Katharinenhaus, Leibniz-  
str. 4  
**Domgestühl des Magde-  
burger Doms**  
Vortrag zu Einzelheiten im  
Chorgestühl, 3 €



12.06. – 13.06.  
16.00 – 23.00 Uhr  
Magdeburg-Olvenstedt  
**Olvenstedter Blütenfest**  
Kinderkarussell, kostenlose  
Mitmachangebote und  
Informationen für die  
ganze Familie

14.06. 10.00 Uhr  
Elbauenpark  
**Tag der Parks & Gärten**  
Zusammen Spielen &  
Bewegen. Mit kosten-  
freien Führungen im  
Jahrtausendturm und im  
Elbauenpark



16.06. – 18.06.  
10.00 – 17.00 Uhr  
Fraunhofer-Institut  
**IFF-Wissenschaftstage 09**  
Es stehen Themen zur  
Logistik, Robotik, zum Di-  
gital Engineering und zur  
Biotechnologie auf dem  
Programm

06.06. 19.00 Uhr

Klosterbergegarten

**Ekmagadi – Kultur im Klosterbergegarten** mit King Naat Veliov & Original Kocani Orkestar

Ein schöner Juniabend mit Musik, Theater und mehr lockt heute in den elbnahen Klosterbergegarten. Zahlreiche Magdeburger KünstlerInnen haben ihr Kommen angesagt und dazu gibt es mit „King Naat Veliov und seinem Original Kocani Orkestar“ einen ganz besonderen Haupt-Act. Das Blechbläser-Ensemble spielt mit einer rasanten Mixtur aus osmanischer Militärmusik, slawisch-orientalischer Tanz- und westlicher orientierter Unterhaltungsmusik das Publikum schwindelig und sorgt für einen Heidenspaß. Weiterhin treten auf Les Soleils, Theater Marameo und Herzsprung, T. u. T. Wollner, Töchter Magdeburgs und Zaunreiter. Vorverkauf über [www.kulturschutz.org](http://www.kulturschutz.org) sowie in den Vorverkaufsstellen. Vvk: 10€, ermäßigt: 11€, Ak: 13€

26.06.

Stadtspark

**Rockevent in Magdeburg „Bleib nicht hocken – geh rocken!“**

Unter dem Motto „Bleib nicht hocken – geh rocken!“ geht in diesem Jahr das Rock im Stadtspark Open-Air am 26.06. in die dritte Runde. Die bereits bestätigten Bands DONOTS, Turbostaat, FOTOS, Jupiter Jones, Fugalo, Adolar und Blickfeld lassen die Vorfrende auf den heißersehnten Festivalsommer ansteigen. Ergänzt wird das Festival unter anderem durch den Sieger des am 16.05. im Blow Up! stattfindenden Bandcontests, den das Publikum selbst wählen kann.

Die Tickets sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich und auf der offiziellen Seite des Open-Airs unter [www.rock-im-stadtpark.de](http://www.rock-im-stadtpark.de).



28.06.von 16:00 bis 18:00 Uhr

Volksbad Buckau, c/o Frauenzentrum Courage

**Tierisch was los!**

Musikalisches Kinderprogramm mit Heike Kellermann für Kinder zwischen 3 und 10 Jahren und Erwachsene

Jeder kennt sie, die Tiere in unserer Nachbarschaft, im Garten, im Wald, im Zoo, die aus der Sesamstraße und die bei uns zu Hause, vom Floh bis zum Elefanten – alles längst gesehen – oder doch nicht? Neben kuriosen Liedergeschichten über die besten Freunde und Gefährten der Menschen gibt es eine spannende, kriminalistische Spurensuche, Rätsel und jede Menge Bewegung - tierisch gut! Für die Kinder gibt es viel Spaß am Musizieren und Wissenswertes über das Leben der Tiere, Rätsel und jede Menge Bewegung – tierisch gut!

Kinder 4€, Erwachsene 5€, Familienkarte (2 Erw.& 2 Kinder) 15€; Telefon: (03 91) 4 04 80 89



## Der Frühling lässt die Pflanzen wachsen,

und auch die Wahlplakate sprießen an allen Orten. Denn dieses Jahr ist Superwahljahr. Nicht nur der Bundespräsident wird neu gewählt, nein, im Herbst geht es um den Bundestag und im Juni können wir Europaparlament und Stadtrat neu bestimmen. Klar, hier steht kein Charismatiker wie Obama zur Wahl, dessen Vereidigung Anfang des Jahres Millionen von Amerikanern live verfolgen wollten. Hier ruft auch keiner: „Yes, we can“, sondern eher „Wat mutt, dat mutt“. Aber davon sollten wir uns nicht abhalten lassen, die Gelegenheit zu nutzen. Vor 20 Jahren ging es hier los mit den freien Wahlen, und jetzt gehen immer weniger hin. Aber wer einmal von einer schlechten Mahlzeit enttäuscht war, der wird doch auch nicht völlig mit dem Essen aufhören.

Und auch die Einschaltquoten sind nicht alles: Wichtiger als Annemarie Eifeld von DSDS sind die Kandidaten auf den Wahllisten. Denn unser Kanzler heißt nicht Bohlen, obwohl er der Merkel immer ähnlicher sieht.

Der Slogan „Meckerst du noch oder wählst du schon“ ist zwar von der Magdeburger FDP und klingt stark nach einem schwedischen Möbelhaus, bei dem immer eine Schraube fehlt, aber so falsch ist er nicht. Auch wenn die vielen Slogans manchmal nerven, es gibt Unterschiede und deine Stimme entscheidet letztendlich, wie sich Stadt, Staat und Europa weiter entwickeln. „Die da oben“ werden eben von uns gewählt. Und wenn sie dir nicht gefallen, dann musst du andere wählen. Irgendwann ist der oder die Richtige dabei. Wenn Woche für Woche tausende von Fans Eintritt für die Spiele der Mannschaft des FCM bezahlen, die sich heldenhafte mit aller Kraft und neuem Trainer gegen den Aufstieg stemmt, dann kann man auch die scheinbaren Nietens von den Wahlplakaten wählen. Gut, so mancher der behauptet „Stark vor Ort“ zu sein, sieht eher aus wie „Schwach im Kopfrechnen“. Auch „Wir sind Magdeburg“ lässt in mir eher die Frage reifen: „Was bin dann ich? Halberstadt?“ Die SPD kommt uns jetzt in blau, weil sie sich selber schön saufen will und die Jugendpartei „future!“

will den Stadtrat „ausmisten“. Dabei haben sie ihn doch selber (mit sich) voll gemacht. Aber solche Gülle-Ergüsse sollten niemanden von den Wahlurnen fernhalten. Und wen ich jetzt nicht genannt habe, der hat bisher einfach noch gar keine Plakate gehängt, sollte sich aber auch gemeint fühlen.

Übel sind nur die braunen Schmarotzer, die ihre Aufkleber auf die Plakate der anderen Parteien pappen, um sich deren Slogans anzueignen. Das macht auch der Kuckkuck, und diesen Vogel klebt sonst nur der Gerichtsvollzieher, und darum ist so etwas die Bankrotterklärung einer Partei.

Ihr Kugelblitz Lars Johansen

### „Operation WAHLküre“

eine gemeinschaftliche Polit-Satire  
der Kabarets

Die „Magdeburger Zwickmühle“  
und „Die Kugelblitze“

zum Super Wahljahr 2009  
vom 05.05. - 27.09.2009



# Kulturfernsehen im Internet



...mehr als nur lesen und blättern!

**kulturmd.de**

InternetTV aus Magdeburg Tel.: 0391 81 90 969- 0

# Jetzt Vorteile sichern!

## Das SÜD-Bonus-Angebot:

€ **2.500,-** Umweltprämie\*  
und von uns nochmal  
€ **2.500,-** SÜD-Umweltbonus\*\*

### TOP-Angebote bei Ford-Neuwagen:

#### Ford Focus Style 1,4 I Duratec, 59 kW (80 PS)

3-türig mit

- Audio-System 6000,
- Klimaanlage, ESP,
- Zentralverr. m. Fernbed.,
- elektr. Fensterheber,
- Bordcomputer,
- Außenspiegel beheizbar u.v.m.

jetzt zum Barpreis von

€ **11.850,-**

Preis inkl. verrechneter "Umweltprämie"



Viele weitere Modelle auf Lager  
und sofort verfügbar! Sichern Sie  
sich Ihre Umweltprämie!

Günstige Finanzierung  
ab 1,99% effektivem  
Jahreszins möglich.

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis



Ihr Ford-Händler  
für Magdeburg

[www.fordsued.de](http://www.fordsued.de)

Halberstädter Chaussee 200  
39116 Magdeburg  
Telefon: (0391) 62 33 - 211

Niederlassung der Autohaus Hentschel GmbH Hannover.

**AUTOHAUS**  
**SÜD**  
M A G D E B U R G

\* Preis zzgl. € 680,- Überführungs- und Zulassungskosten. Angebot gültig bis 31.05.2009.

\*\* staatliche Umweltprämie für die Verschrottung eines Altfahrzeugs (mind. 9 Jahre alt, mind. 1 Jahr auf Halter zugelassen). Weitere Informationen bei uns.

\*\*\* Umwelt-Sonderbonus beim Kauf eines neuen Ford Focus.

**Kraftstoffverbrauch** (in l/100 km nach 80/1268/EWG): 6,6 (kombiniert), 8,7 (innerorts), 5,4 (außerorts). **CO<sub>2</sub>-Emissionen** (kombiniert): 157 g/km.